

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen unterjährig 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zertifikats-Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gassestrasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger steht als
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187. XII. Jahrgang.

Freitag, den 13. August 1897.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-
Beilage „Der Humorist“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Freiwillige Feuerwehr.



Alle Mannschaften, welche sich an dem
Feuertag in Eins betheiligen wollen,
werden auf Montag, den 16. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Saal
des Deutschen Hofes eingeladen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Branddirector.
Scheurer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung:

a) der Maurer- und Steinhauerarbeiten
(Loos I) und

b) der Schlosserarbeiten (Loos II.)

zur Erhöhung der Einfriedigung für den Hof
der Schule an der Castelfraße soll — nach obigen
Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause,
Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25
M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 25 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag,
den 20. August 1897, Vormittags 10 Uhr,
zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegen-
wart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der
unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Stadtbaumeister:
Gensmer.



Freitag, den 13. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Overture zu „Othello“ | Rossini. |
| 2. Diabolin-Polka | Joh. Strauss. |
| 3. Menuett | Paderewski. |
| 4. Chor und Arie aus „Die Königin für
einen Tag“ | Adam. |
| 5. Overture zu „Das Nachtlager in Granada“ | Kreutzer. |
| 6. Albumblatt | R. Wagner. |
| 7. Nachruf an C. M. v. Weber, Fantasie | E. Bach. |
| 8. Grabenlichter, Walzer aus „Der Ober-
steiger“ | Zeller. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Franz Joseph-Marsch | J.F. Wagner. |
| 2. Overture zu „Der Wasserträger“ | Cherubini. |
| 3. Zwiegespräch und Carnevalsscene aus
der italienischen Liebesnovelle | W. Hofmann. |
| 4. Gross-Wien, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Fantasie über das Gebet aus Webers
„Freischütz“ | Lux. |
| 6. Grosse Ballettmusik aus „Faust“ | Gounod. |
| 7. Nachcomponirt für die grosse Oper in Paris.
Flirtation, Streich-Quartett | Stock. |
| 8. Tonbilder aus „Die Walküre“ | R. Wagner. |

Curhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 14. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

BALLON-FAHRT

der Aeronauten

Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon
„Sanssouci“ (1000 Cubik-Meter)
verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly.

Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung

des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der

Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die

Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger

Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale

statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben.

Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰

und 10³⁰. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11

u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute Freitag, den 13. August, die Zahlungs-
pflichtigen aus den Straßen mit dem Anfangs-
buchstaben L.

Wiesbaden, den 12. August 1897.

Stadtkasse.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 12. August 1897.

Geboren: Am 8. August dem Friseur Richard Schulz
e. S., R. Carl Gustav Curt. — Am 6. August dem Versicherungs-
Inspector Carl Meyer e. L., R. Caroline Helene. — Am
7. August dem Kellerer Johannes Sommer e. L., R. Anna
Franziska Josepha. — Am 7. August dem Tagelöhner Wendelin
Häfner e. S., R. Joseph August. — Am 7. August dem Metzger
Carl Schramm e. L., R. Elisabeth Eleonore Anna. — Am
5. August dem Briesträger Albert Schupp e. L., R. Wilhelmine
Eina. — Am 6. August dem Metzger Carl Rühle e. S., R. Adolf.
Aufgeboten: Der Freier Hans Eberhard von Bodens-
hausen zu Berlin mit Gräfin Dorothea Elisabeth Ida Marie
von Degenfeld-Schomburg zu Eybach. — Der Schreiner Johann
Ludwig Kuhl zu Mainz mit Rosa Rosalie Hartmann dalebst. —
Der Biegefeldweber im Infanterie-Regiment No. 87 Friedrich Carl
Robert Nemitz zu Mainz mit Elisabeth Rosine Murschel hier. —
Der Stellmacher und Wagenbauer Carl August Berndt zu Genth
mit Martha Marie Auguste Kammer zu Ida-Rarienhütte, Grä-
meindebezirk Laufen. — Der Königl. Premierlieutenant im West-
fälischen Jäger-Bataillon No. 7 Oscar Edmund Carl Bartholo-
mäus zu Bielefeld mit Maria Grams hier. — Der Chorführer
Ludwig Jacob Heinrich August Steiglich zu Düsseldorf mit Barbara
Lauer hier. — Der Bildhauer Joseph Bernhard Deder hier mit
Emilie Karoline Schlim hier. — Der Artist Ernst Rudolf Carl
Hannede hier mit Frau Anna Elisabeth Wiesenborn, geb. Jung, hier.
Verheiratet: Der Kaufmann Siegmund Mayer zu Nachen,
mit Martha Hirschland hier.
Gestorben: Am 11. August der Privatier Reinhard Röh-
von Kirchhain, Reg.-Bez. Cassel, alt 64 J. 2 M. 9 T. — Am
11. August Georg Carl, S. des Buchdruckergehilfen Carl Munter-
mann, alt 1 J. 1 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: Zeitschrift 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Erpedition: Marktstrasse 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Fremden-Verzeichniss.

vom 12. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Hoppel.
Müller, Dekan Runkel	Kümmerlein, Kfm. Essen
Resch, Kfm. Berlin	Abrecht, Kfm. u. Fr. Hamburg
Stubenrauch Leng	Eichhoff, Kfm. Bonn
Schuster, cand. med. Tübingen	Adami, Kfm. Hirschheim
Weber, Rent. Magdeburg	Gumpel, Landwirth Obersuhl
Bahnhof-Hotel.	Mordy, Kfm. London
Wüst, Lieut. u. Fr. Leyden	Rosenthal, Kfm. Würzburg
Vogler, Rentner u. Fr. Halle	Diegel, Kfm. u. Fr. Stuttgart
Schulze Leipzig	Schramm, Kfm. u. Fr. Bremen
Majer, Kfm. Crefeld	Frau Wunderlich u. Tochter
Wall, Fr. Stuttgart	Hamburg
Hensing, Kfm. Stuttgart	Hotel Hohenzollern.
Bender, Kfm. Duisburg	Rosenthal, Bankier, u. Frau
Rühle, Kfm. Ludwigshafen	Petersburg
Schmidt, Kfm. Barmen	Kaiser-Bad.
Schwarzer Bock.	Scholz, Hauptm. u. Fr. Glatz
Stemme m. Fam. New-York	von Radowitz, Lieutenant
Dr. Teller, Fr. New-York	Mühlhausen
Guinsburg, Fr. New-York	Hotel Kaiserhof.
Barnard, Fr. Paris	König u. Frau Manchester
Katz Bruchsal	Bos und Familie Gorinchen
Tylla, Pfarrer Königshütte	Gulland u. Frau London
Hotel und Badhaus Block.	Hermann, Apotheker u. Frau
Hell, Rent. Emmerich	Aachen
Cölnischer Hof.	Karpfen.
Norden m. Fr. Hamburg	Dr. Ohlenschläger, Gymn.
Darlacher, Insp. Frankenthal	Rektor m. Fam. Speier
Bechtel, Rent. Stockstadt	Goldenes Kette.
Hotel Einborn.	Roberts, Rentner Haag
Maurer m. Fr. Strassburg	Roberts, Frau Haag
Unkel, Kfm. Berleburg	van Rontaris, Haag
Bonn, Kfm. m. Fr. Aachen	Goldenes Kreuz.
Nessong, Kfm. Emmerich	Bois m. Fr. Bingen
Kaiser, Kfm. Werdohl	Porth, Fr. Wackernheim
Englischer Hof.	Blumenthal, Priv. Frankfurt
Kronenblech m. Fr. Warschau	Schubert, Fr. m. T. Zwickau
Badhaus zum Engel.	Fuchs, Fr. m. S. Magdeburg
Martin, Fr. Bürgermeistr. m.	Badhaus zur Goldenen Krone.
Begl. Standenbuhl	Schaper, Rent. Cöln
Galk, Fr. Berlin	Schaper, Dir. Jülich
Seyfert m. Fr. Chemnitz	Rieder, Kfm. Basel
Eisenbahn-Hotel.	Hotel Mehler.
Blume, Beamter u. Fr.	Berndt, Fr. Schleifstadt
Halberstadt	Kommallein, Fr.-Lt. Danzig
A. Sievers u. Fr. Hannover	Sipmann m. Fr. Hagen
K. Sievers u. Fr. Hannover	Faber, Priv. Neapel
Schultze, Kfm. u. Fr. Berlin	Clement m. Fr. Fulda
Grimpen, Beamter Hamburg	Althaus Bromkirchen
Thele, Student Berlin	Schmitz Bromkirchen
Fischer, Botaniker u. Fr.	Steinlauf, Kfm. Frankfurt
Berlin	Schuhmann Cöln
Albert, Kfm. Elberfeld	Schäfer m. Fr. Heidelberg
Schwarz, Stationsvorst. u. Fr.	Schwarz, Kfm. Berlin
Leinefelde	Hotel Metropole.
Schoemann, Kfm. Limburg	Ganz, Dr. Hamburg
Sporket, Fr. Barmen	Heller m. Fr. u. Tocht. Prag
Vollmershausen, Fr. Barmen	Aris m. Fam. Utrecht
Umberg, Fr. Barmen	van Harrencaspe, Dr. Haag
Fischer, Fr. Barmen	Idem, Privatier New-York
Broekhoff, Kfm. Neubreisach	Chetmicki, Gutsbes. Okalaw
Broekhoff, Stud. Neubreisach	Majer, Kfm. Aachen
Heine, Restaurateur, und	Marg. Frank New-York
Frau Barmen	Reibold Dayton
Hoffmann, Reg.-Bauführer	Mayer, Kfm. u. Frau Köln
Buskon (Mark)	Joachimyk Posen
Grüner Wald.	Hotel Minerva.
Weyersbrock, Kfm. Cöln	Scholz, Hptm. m. Fr. Glatz
Mideler, Kfm. Düsseldorf	Markus m. Fr. Berlin
Harnint, Kfm. Frankfurt	Villa Nassau.
Lehrberger Pirmasens	von Nahmys, Kfm. m. Fr.
Beinert m. Fr. Kork	Hilversum
Harolina, Kfm. Lettowitz	Gräfin Panin m. Bed.
Stoberot, Kfm. Dresden	St. Petersburg
Judey, Kfm. Cöln	Comtesse Panin m. Jungfer
Gebhardt, Kfm. Selb	St. Petersburg
Posrich, Kfm. Charlottenburg	Jakoleff, Fri. St. Petersburg
Pottmann, Kfm. Elberfeld	Coogace, Kfm. u. Fr. N.-York
Plümacher, Kfm. Elberfeld	Hotel National
Dr. Denkmann Basel	Olson Stockholm
Grosswein, Rentant Diez	Mosheim, Priv. Eldagsen
Abicht, Kfm. Ilmenau	Kok m. Fr. Amsterdam
Hotel zum Hahn.	Stiefel, Fr. m. T. Frankfurt
Eitel Neckarau	Hess, Kfm. Horb
Föhlinger, Secr. Stuttgart	Leuze, Fr. Priv. München.
Wiegand, Kfm. Mannheim	Norden, Kfm. u. Fr. Hamburg
Ehlers, Landwirth u. Sohn	Reiter, Kfm. m. Fr. Leipzig
Gleidingen	Klohs, Fabr. u. Fr. Kamen
	Schäfer, Oberlehrer Bremen

Curanstalt Bad Norderthal.

Riehl, Fr. Darmstadt
Offenbacher, Fbkt. Fürtb

Nonnenhof.

Gimsche, Apoth. Eschwege
Dümmer m. Fr. Charlottenb.
Wahlefeld, Fbkt. Derschlag
Frencken m. Fr. Hamburg
Hubers m. Fr. Gummersbach
Necken, Fr. m. N. Mühlheim
Althoff, Fr. m. Schwester

Henkel

Ritter Wittenberge
de Vries Amsterdam

Rollingues

Jaest, Kfm. Bonn
Otto, Kfm. Ruhl

Schüttler, Fr.

Wolcke, Fr. m. N. Hannover
Erichs Hannover

Schönfeld, Lieut.

Brandenburger, Lieut. Mainz
Heertreh, Lieut. Mainz

Kroock, Lieut.

Krämer, Lieut. Mainz
Linker, Kfm. Mainz

Reuter, Kfm.

Schenk Stuttgart
Welker, Kfm. Köln

Jülich, Kfm.

Fischer, Gymn.-Lehrer
Carp, Kfm. Köln

Ekstein, Kfm. u. Frau

Kahn, Kfm. u. Frau Basel
Mainone, Kfm. Bonn

Eckert, Kfm.

Brötz Limburg
Anebach, Kfm. u. Fr. Berlin

Horn, Kfm.

Horn, Kfm. München
Hotel du Nord.

Genge, Dr. m. Fr.

Erbkorn m. Fr. Wildbad
Stern Amsterdam

von Andel

Grün m. Fam. u. Bed. Paris
Pariser Hot.

Holtermann, Dr. med.

Wimmer Biber
Kranzodezba, Fr. Rausland

Haushalter m. Fr.

Böhrer, Fr. m. T. Rudolstadt
Bickmann, Fr. m. T. Oespel

Pfläzer Hot.

Thomes, Kfm. Godesberg
Störzbach Heidelberg

Dolden, Kfm.

Hotel St. Petersburg
Stabe, Rent. Bonn

Maggerath, Fr. m. T.

de Roth, Fr. St. Petersburg
Zur guten Quelle.

Schmidt, Fr.

Reuter, Sergeant Oeln
Dör, Rent. Mainz

Reif, Rent.

Botensen, Rent. Mainz
Bäckhaus Mainz

Fellhausen

Losch, Kfm. Limburg
Gassner, Priv. Diez

Fabel, Buchhändler

Quellenhof.
Bierberg Wolfenbüttel

Pikel, Kapellmeister

Neubold, Mediziner Stettin
Weymuth Cassel

Görke, Kfm.

Eichelt, Kfm. Berlin
Dörgerloh, Kfm. Leipzig

Herold, Kfm.

Gross, Kfm. Essen
Röhrig, Kfm. Oeln

Quellenhof.

Cohen, Fabr. M.-Gladbach
Kimmerle, Rittm. München

Lilia, Ger.-Assessor

Mad. de Rochemont Nymegen
Bake, Fr. Nymegen

Frau Hinrichsen m. Bed.

Mees, Dr. m. Fr. Rotterdam
Rhein-Hotel

Schneider m. Fr.

Rosenberg m. Fr. Halle
Schmidt m. Gemahl. Berlin

von Schmidt, Fr.

Hies m. Gemahl. Limburg
Mayer Berlin

von Delden

Simmacher Mannheim
van der Vogt Mannheim

Gussing m. Gemahl.

Zorbach Wien
Beyhauen m. Mrs. Frankfurt

Kanep

Harker m. Mrs. Riga
Hann m. Mrs. Nottingham

Hilshand, Miss

Hess m. S. u. Tocht. London
Blind, Mrs. London

Ritter's Hotel Garni u. Pension.

Schulz, Fr. m. Tocht. Cassel
Breyll, Fr. Amersfort

Kappeshaar, Fr.

Hembsch Oeln

Römerbad.

Nippe m. Fr. Freystadt
Hopfenblum, Fr. Warshaw

Jawitz, Fr.

Omassnigk Senftenberg
Brune Lüdenscheid

Brockmeier Fr. m. T.

Meuschke Leipzig
Brune, Fr. m. Tochter

Block m. Fr.

Hopfenblum, Kfm. Warschau
Hopfenblum, Kfm. Warschau

Kraushaar, Kfm.

Hotel Rose.
de Vignon Vandeveld m. Fr.

Schüdel, Fr.

Ader m. Fr. Haag
Tiedemann m. S. New-York

Krüger m. Bed.

Joung m. Bed. London
Gibson Buffalo

Garin

Chase Memphis
Comfort Philadelphia

Drown

San Francisco
Antwille Cöln

Weissen Ross.

Kreissler, 2 Hrn. Cölleda
Wittig Berlin

Kelm

Bergner, Fr. m. T. Charlottenburg
Weisker m. 2 Söhne Gera

Weisker

Goldenes Ross.
Hüdel Eichstätt

Nothnagel

Haarn, Prof. Würzburg
Junior Völklingen

Wacker Fr. m. T.

Schlösser, Fr. Elberfeld
Wolfscholz, Fr. Elberfeld

Schützenhof.

Schoeps, Fr. Reichenbad
Hanke, Fr. Schweidnitz

Johr

Lorenz, Fr. Berlin
Pein Zella

Molwitz, Obergensd.

Basel, Fr. Offenbach
Wollmann, Kfm. Berlin

Weisser Schwan.

Lottehus, Ober-Consistorialr.
u. Fr. Dresden

Lottehus, Pfarrerswittve

Hotel Schweinsberg.
Bock Köln

Pieper, Geschäftsführer

Stiens, Tailleur Köln
Grassmann, Kfm. Köln

Presdorf, Fabrikdirector u. Fr.

Watenstadt
Proser, Rentner Straßburg

Langer, Director

Göbbels, Wirth Köln
Schleicher, Vorsteher Köln

Schneider, Ingen.

Rupenberg Köln
Pastor, Fabrikdirect. Köln

Lanzl

Imborn, Coiffeur Köln
Badhaus zum Spiegel.

Hellwig

Heisterhagen, Fr. m. Bed. Cassel
Dr. Lynker, pract. Arzt Hofgeismar

Oschinsky m. Fam.

Berger, Dr. m. Fr. Breslau
Krotoschin

Gutfried, Kfm.

Schöblich u. S. Mannheim
Heisterhagen Hofgeismar

Dienstag, Kfm.

Lesser, Fr. Berlin
Selzer, Fr. u. T. Reschenegg

Hotel Tannhäuser.

van Houler, Priv. Uedem
Hofmann, Priv. Uedem

Bräuer, Kfm. m. Fr.

Löbemann Giessen
Krause, Stud. Stuttgart

Krause, Fr. Priv.

Hoffmann, Dr. Paikretschchen
Hoffmann, Fr. Beuthen

Hoffmann, Kfm.

Meuser, Dr. Mannheim
Chelson, Kfm. Crefeld

Schlottmann, Kfm.

Levi, Priv. m. Fr. Eschwege
Tannus-Hotel.

Singer, Fr. Pastor

Ruliff m. Fr. Halberstadt
Uekermann m. Fam. Herford

Grötsch m. Fam.

Dom m. Schw. Sriedam
von Sengen, Kfm. Rotterdam

Onshoven

von Erk, Kfm. Rotterdam
Henseus, Rent. Dillenburg

Darborm, Kfm.

Wolter Fr. m. Tocht. Altona
Rosenberg m. Fr. Hannover

von Gerson m. Fr.

Vivanti, Dr. Longaruz

Hotel Union.

van Disel Bremen
van Erkel Amsterdam

Baumann m. Sohn

Müller, Kfm. m. Fr. Dresden
Weil, Kfm. Berlin

Owatts, Kfm.

Hackel, Kfm. m. Fr. Worms
Hotel Victoria.

Frhr. von Kleydorff, Offizier

m. Gemahlin Frankfurt
de Lelir m. Fr. Haag

Langham m. Mrs.

Hill, Mrs. Accrington

Lips m. Fam.

Jerzmanwisky, Gutsh. Polen
Moreau m. Fr. Eperney

Moreau m. Fr.

Simevus m. Fr. London
Payne m. Mrs. Brentwood

Hotel Walms.

von Selyveld, Fr. m. Fr. Haag
Schiller, Kfm. Weimar

Voigt, Dr.

Drechter, Kfm. Weimar
Wesing m. Fr. Düsseldorf

Seiffhart m. Fr.

Schweers Coblenz
Hamburg

Dortrecht

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. August d. J., Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-

straße 11/13 dahier

1 Secretär, 1 zweith. Kleiderschrank, 1 Wassen-

schrank, 1 Kommode, 1 Konsolchen, 2 viered.

Tische, 1 Nachttisch, 3 Bilder, 1 Spiegel, 1 Eis-

kasten, 1 Landauer, 2 Pferde,

ferner

1 nussb. Büffet, 1 nussb. Vertikow, 1 Bücherschr.

mit Unterlag, 1 nussb. Waschtisch mit Marmorpl.,

2 nussb. Nachttische mit Marmorpl., 1 nussb.

Ausziehtisch, 1 Tisch mit Marmorpl., 1 Schreib-

tisch, 2 Tische, 2 mahag. Kommode, 3 tann.

Kleiderschränke, 1 Chaiselongue, 1 Kameltasche-

sopha, 1 Sopha, 1 Regulator, 1 Spiegel mit

Trumeaux, Gardinen und Portieren, versch. Bilder

und Spiegel und 43 halbe Flaschen Rüdesheimer

und 6 Flaschen Ingwer

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. August 1897.

4621 Eiser, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. August 1897, Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße

Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sopha, 1

Regulator, 12 Bilder, 1 Waschkonsolchen, 3 Chaisen,

1 Pferd (Stute, braun), 1 Hängelampe, 1 Käfig

mit Vogel u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1897.

4619 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. August 1897, Mittags

12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße

Nr. 11/13 dahier:

1 Plüschgarnitur (Sopha und 4 Sessel), 1 Secre-

tär, 1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschr.

1 Teppich, 1/2 Stück Wein, 1 Breat, 1 Wieg-

maschine u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1897.

4619 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Spangenberg'sches

Conservatorium für Musik.

Wilhelmstrasse 12 u. Taunusstrasse 33/35.

Samstag, den 14. August 1897,

im Saale der

Loge Plato (Friedrichstrasse 27):

Prüfungen.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Mittel- und Oberklasse (Nr. 1

bis 24).

11 " Mittel- und Oberklasse (Nr. 25

bis 42).

Nachmittags 2 1/2 " Anfänger- und Mittelklasse

(Nr. 43 bis 118).

Abends 8 " Oberklasse (Nr. 119 bis 181).

Der Eintritt zu den ersten 3 Veranstaltungen

ist frei.

Das Programm ist in allen hiesigen Musikalien-

handlungen, sowie im Hauptinstitut, Wilhelmstr. 12,

erhältlich.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist.

4609

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige
Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere
treue, unvergeßliche Tochter und Schwester

Elise Klärner

nach kurzem Kranksein im Alter von 27 Jahren,
versehen mit den heil. Sterbesacramenten, in
ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Franz Moders Wwe.

4624 und Tochter.

Die Beerdigung findet Samstag Nach-

mittag 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Achtung! Achtung!

Samstag, den 14. August, Abends 8 1/2 Uhr,

findet im kleinen Saale des

Schwalbacher Hofes

eine

große öffentliche Spengler- und Installateur-

Versammlung

Tagessordnung:

1) Warum müssen wir dem Deutschen Metallarbeiter-Verband

beitreten.

2) Warum ist es nöthig, daß wir eine Section der Spengler und

und Installateure gründen.

3) Verschiedenes. — Referent: College Sauer.

Es ist dringend notwendig, daß jeder College erscheint.

1872 Der Einberußer.

Werkmeister-Bezirksverein

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 13. August 1897.

Zweites Blatt.

Staatssekretär von Bülow.

Wiesbaden, 12. August.

Die Leitung der deutschen auswärtigen Politik ist nunmehr an unseren bisherigen Votschaster in Rom übergegangen. Denn wenn auch das letzte Wort hier naturgemäß beim Reichskanzler selbst steht, so genießt der Staatssekretär des Auswärtigen doch eine solche große Bewegungsfreiheit, daß er, nachdem einmal ein Einverständnis mit dem Reichskanzler festgestellt ist, auch volle Selbständigkeit genießt. Hinzu kommt nun gerade bei Herrn v. Bülow, daß dieser ein geschulter Diplomat ist, der sich in neue Verhältnisse nicht mehr einzuarbeiten braucht, wie dies bei Herrn v. Marschall der Fall war, und daß der neue Leiter des Auswärtigen Amtes als seitheriger Votschaster von vornherein einen hohen Beamtenrang mitbrachte. Man wird also fortan mit Herrn v. Bülow als eigentlichem Leiter der auswärtigen deutschen Politik zu rechnen haben, und seine erste Hauptaufgabe, eine schwere und verantwortungsvolle Arbeit, wird die Regelung der handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zu England sein.

Man hat früher in Herrn v. Bülow auch den künftigen Reichskanzler sehen wollen; mit Unrecht. Er wäre dann sofort dem Fürsten Hohenlohe als Vertreter zur Seite gestellt worden, nicht aber erst in das Auswärtige Amt eingetretet. Dann aber macht sich auch der Altersunterschied gegenüber Herrn v. Miquel geltend. Als Reichskanzler würde Herr v. Bülow natürlich sofort auch preussischer Ministerpräsident und damit der Vorgesetzte des Vizepräsidenten v. Miquel geworden sein, und das würde doch schlecht gepaßt haben. Man kann also, wenigstens für eine absehbare Zeit, Herrn v. Bülow aus der Reihe der Kandidaten für den Reichskanzlerposten ruhig ausschneiden.

Herr von Bülow hat allerdings ganz gewiß nicht das Auswärtige Amt übernommen, ohne zu wissen, wer der Nachfolger des Fürsten Hohenlohe werden wird. Wann der Wechsel im Kanzleramt eintreten wird, kommt ja nicht in Betracht, weil feststeht, daß die Veränderung keineswegs mehr lange auf sich warten lassen wird. Fürst Hohenlohe empfindet das Alter, es ist auch bei seinen letzten politischen Verhältnissen zu lösen. Wenn man den Generaloberst Grafen Waldersee als künftigen Reichskanzler genannt hat, so schießt man auch wohl mit dieser Vermuthung vorbei. Abgesehen von der bekannten Zurschiffung des Kaisers an den Grafen bei dessen Austritt als Chef des Großen Generalstabes: „Ich habe Sie für den Fall

eines Krieges zum Oberbefehlshaber einer Armee auszuweisen!“, wird der Kaiser wohl mehr an einen Mann von bisheriger politischer Neutralität denken, und es kommen da wohl zunächst der Träger eines inländischen Fürstentums und ein bekannter Diplomat mit großem Namen in Betracht. Mit beiden Herren wird Herr von Bülow sicher vortrefflich zusammenarbeiten können.

Der Amtsantritt Herrn von Bülow's bedeutet besonnene und feste Vertretung der deutschen nationalen Interessen und Weiterführung der auswärtigen Reichspolitik. Wie oben schon angedeutet, harren des neuen Mannes in der ferneren Regelung der Handelsbeziehungen zu England und der nordamerikanischen Union recht schwere Aufgaben, denn die Hoffnung, wir würden mit unseren britischen Vettern wegen eines neuen Handelsvertrages gar bald in's Reine kommen, dürfen denn doch nicht gar zu selbstsicher in jedem Falle gehegt werden. Es giebt ganz gewiß sehr viele vortreffliche Engländer, die mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit auf einen neuen Vertragschluß, der durchaus in beiderseitigem Interesse liegt, eingehen würden, aber wir haben doch auch gar zu deutlich erkannt, daß nicht alle Briten aus diesem Holz geschnitten sind, daß im Gegentheil auch ganz andere Elemente sich darunter befinden, die Alles aufbieten werden, um uns einen Streich zu spielen. Deutschland wird jedenfalls solchem Ansinne gegenüber entschiedenste Festigkeit bewahren müssen. In Nordamerika denken aber noch viel weniger Leute, wie in England, an einen freundschaftlichen Vergleich mit Deutschland, es ist auch, wie bekannt, von unserer Seite bereits gegen die ungerechte Zollbehandlung des deutschen Juckers in den Vereinigten Staaten protestirt worden. Das ist zur rechten Zeit geschehen, wenn auch Tinte und Feder kaum allein den Dankes-Tropfen beugen werden. Immerhin kann man sich drüber schon etwas beginnen, und wir können ja nachgreifen. Herr von Bülow hat den Ruf eines besonnenen und festen Diplomaten: Er wird auch beide Eigenschaften in seinem schweren Amt gebrauchen.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 12. August.

Die Festtage in Peterhof, deren Mittelpunkt das deutsche Kaiserpaar war, sind vorüber gegangen und bald werden andere folgen, die den Besuch des Präsidenten der Republik Frankreich feiern sollen. Erst wenn die Berichte auch über die Festlichkeiten zu Ehren Jeliz Faures, über die Aufnahme und Begrüßung des Vertreters Frankreichs durch das russische Volk und

die Trinksprüche, welche zwischen dem Zaren und dem Präsidenten ausgetauscht werden, bekannt geworden sein werden, erst dann wird man in der Lage sein, ein abschließendes Urtheil über die Bedeutung des russischen Kaiserbesuches fällen zu können. Daß man in Paris seinen Unmuth über den glänzenden Verlauf der Petersburger Kaiserstage nur mit Mühe hat unterdrücken können, erscheint begreiflich. Der französische Chauvinismus ist kein Freund des von Kaiser Wilhelm und dem Zaren Nikolaus hochgehaltenen Weltfriedens, je gespannter und kälter die Beziehungen zwischen Berlin und Petersburg, desto lieber find sie ihm, da man in Frankreich sehr wohl weiß, daß Deutschland auch nicht im entferntesten an einen Angriffskrieg denkt, für welchen Fall Rußland's Eintreten gesichert ist; da man von Petersburg aus aber einen französischen Angriff auf Deutschland nicht unterstützen wird, so hat in vielen Kreisen Frankreichs das russische Bündniß stark an Berth verloren. Die natürliche und recht annehmbare Folge dieser Erkenntniß wird hoffentlich die sein, daß sich die Herren Chauvinisten und Revancheschreier jenseits der Vogesen in Zukunft etwas mehr beschränken und das unsinnige Rassen mit dem Säbel, den sie gegen Deutschland aus der Scheide zu ziehen, ja doch außer Stande sind, hübsch bleiben lassen.

Ueber die letzten Stunden des Petersburger Aufenthalts des Kaiserpaars liegen noch folgende Berichte vor: Petersburg, 11. August. Den gestrigen Gesellschäften in Krasnoj-Selo wohnten außer den beiden Monarchen die Spitzen der Militärbehörden, der Chef des Militärkabinetts, Generaladjutant v. Hahnke, und der Militärbevollmächtigte an der deutschen Botschaft, v. Lauenstein, bei. Zunächst führte Kaiser Wilhelm's Wiborgsches Leibregiment verschiedene Evolutions- und Exercitien aus, denen der Kaiser mit dem größten Interesse folgte; wiederholt gab er seine Befriedigung zu erkennen, dankte nach Schluß der Vorführungen dem Regimentscommandeur und dem Divisionscommandeur für die ausgezeichnete Haltung des Regiments und die vorzügliche Ausführung der verschiedenen Manöver und verlieh sodann an eine weitere Anzahl von Officieren und Unterofficieren Auszeichnungen. Im Anschluß an diese Manöver fanden Cavallerieübungen statt. Die Cavallerie war in Reservefronten aufgestellt. Nach dem Abreiten der Fronten durch beide Majestäten manövrirte die Cavallerie gegen markirte feindliche Cavallerietruppen und brachte sie durch einen interessanten umfassenden Angriff zum Wanken. Sodann erfolgte eine brillante Attacke der Cavallerie gegen eine markirte Avant-

Ein Großstadtbild.

Von Gertrud Deuer.

(Nachdruck verboten.)

Die Wohnung stand lange leer — gerade mir gegenüber. Da kam eines Tages ein Paar, junge Leute, ein blondgelocktes schönes Mädchen und ein stattlicher junger Mann besaßen die Wohnung. Sie schien ihnen zu gefallen, denn sie betrachteten sie mit Aufmerksamkeit und Befriedigung und aus ihrem Deuten schloß ich, daß sie prüften, wie sie eingerichtet wäre. Bald darauf stellte sich auch ein Maler ein und bemalte die Wände; dann wurde alles geputzt und die diversen Möbelstücke und nöthigen Utensilien kamen angerückt. Die Weiden waren sehr häufig zu sehen, besaßen Alles genau, probirten die Möbel zu stellen und hatten überhaupt sehr rührig. Dabei sah man ihnen das innigste Vergnügen und die hellste Freude von den Wangen ab. Sie bauten sich ihr Nestchen! Als das Nöthigste versehen, Alles schon in die Wohnung gebracht war, begannen sie zu ordnen, die Möbel definitiv zu stellen, die Kleider und Bilder aufzuhängen und die kleinen Bierstühle zu placiren. Es war sehr hübsch, wie sie das thaten, wie sie sich gegenseitig halfen und im zärtlichen Ueberdieten wollten. Bald reichete sie ihm ein Bild auf den Stuhl hinauf, bald er ihr einen Vorhang an's Fenster oder einen Gegenstand zum Verschließen. Sie waren auch sehr dankbar gegen einander, jeder Dienst ward durch einen Kuß belohnt; sie reicheten sich oft hilfsuchend die Hände, wo es gar nicht nöthig war und er stützte sie häufig, wo sie ganz sicher stand. . . . Es war sehr hübsch!

Eines Morgens sah ich die Rouleaux herabgelassen. Sie waren eingezogen! Es war schon spät und immer noch haben sich nicht die Rouleaux. Die Hochzeit hatte mich lange gedauert — sie waren schläfrig. . . . Da gegen Mittag rollten sie saute empor, ich sah ein

Paar helle, sehr helle Gestalten, aber im Nu waren die Rouleaux wieder herunter. . . . Es schien die Sonne, sie mochte sie wohl geblendet haben. . . . Doch nach einer Stunde bemerkte ich das Paar leise, beinahe zaghaft aus dem Thore schleichen, recht eng aneinander geschmiegt, die Gesichter — nein, das läßt sich nicht wiedergeben!

Nun sah ich sie alle Tage. Eitel Glück und Seligkeit war bei den Weiden. O, sie sind süß — die Honigwochen! Des Morgens, wenn er ging, da küßten sie gewiß eine halbe Stunde Abschied, und des Abends sah die junge Frau gewiß ein Duzend Mal auf die Uhr, bis endlich die Glocke schlug — und dann lag er in ihren Armen. Oft lugte ich des Abends hinüber, wenn sie beim Souper saßen. Sie aßen wenig, aber kosten viel. Bald nahm er ihre Hand und drückte in heißer Innigkeit seine Lippen darauf, bald schloß er ihr die Lider mit tief zärtlichen Küssen, bald ließ er das Gold ihrer Haare durch seine Finger spielen, dann krante sie ihm wieder voll anmuthigster Schelmerei im Vortre oder nahm sein Haupt zwischen ihre kleinen Hände und drückte ungezählte, süßmische, sich überhaufende Küsse auf seinen Mund. Wenn ich da oft vom Fenster zurück in mein Zimmer blickte, kam es mir so öde vor, so leer, so einsam, so todtrübig — nur der Uhr stetes, eintöniges, gefühloses Tid-Tack war darinnen. . . . Ich wurde neidisch, sehr neidisch, ich beneidete die Weiden recht sehr und eine gewisse Bitterkeit begann sich in mir zu regen. . . . Ich beschloß, nie mehr hinüber zu schauen, damit die garstigen Regungen nicht weiter leimten.

Der Herbst zog vorüber und auch der Winter; der Sommer kam und ich bettete mich zwischen die Berge; nun ist wieder der Herbst da und ich bin wieder zurückgekehrt. Schöne sonnige Tage gleiten noch über die Stadt hin, die Luft ist klar und milde, aber die Blätter sind schon gelb und die Lüfte spielen mit ihnen. . . . Ich

habe das mir gegebene Versprechen gehalten! Ich sah nimmermehr zu den Weiden hinüber. . . . Vor einigen Tagen aber kam ich spät heim; die guten Freunde hatten wieder einmal den „Philister“ erhascht und mitgefangen, mitgehangen. Es war weit über Mitternacht, mein Kopf war schwer, die Nacht draußen hell und mild, ich schloß das Fenster auf, ich wollte athmen, ich meinte, das Lüftchen, das sich manchmal in den Straßen rührte, müsse den drückenden Schleier von meiner Stirne lösen.

Doch — ja — da sah ja die junge Frau drüben, sie mochte das Fenster vergessen haben zu schließen so spät — und allein? Sie sah in der Nähe des Fensters bei ihrem kleinen Sekretär, auf welchem eine Kerze brannte; vor ihr lag ein Päckchen Briefe, umschlossen von einem rosa Bande. — Wo sind die Rosen hin von ihren Wangen? fragte ich mich und selbst ihre Haare schienen mir nicht mehr so goldig wie ehemals. Sie stützte das Haupt in die Hand und starrte in das Licht hinein und etwas glitzerte an ihren Wangen. . . .

Nach einigen Augenblicken löste sie das Band von den Briefen, faltete einen um den andern und las — und jetzt sah ich's auch ganz genau — sie weinte. Dann blickte sie in den Hintergrund des Zimmers, wo eine niedliche Wiege stand, aus welcher sich zuweilen ein kleines Püppchen hob und in der Luft krabbelte, als wollte es die leisen, dunklen Träume haschen, die das kleine Haupt in der Wiege träumte. Sie lauschte, aber das Kind schlief, selig, ruhig — wie ein Kind. Ihr Blick floh wieder zurück, streifte ängstlich die Uhr über dem Sekretär, starrte dann die Briefe wie etwas Unverständliches, Unfassbares, Räthselhaftes an, ein Zug tieferer Kammersinn, Bitterkeit irrte um ihren Mund hin; die Blicke wurden beinahe hart, böse, aber als sie wieder zur Wiege hinsahen, wieder milder und unsäglich zärtlich — und es war nichts Bitteres mehr um den Mund. Nach einer Weile fand sie auch eine getrocknete Blume, sie küßte sie, aber gleich darauf warf sie dieselbe

garde eines heranmarschierenden feindlichen Corps Infanterie. Die mächtige Staubentwicklung entzog zwar den Zuschauern die Einzelheiten der sehr interessanten Bewegungen, ließ aber den Werth der Verwendung der Cavallerie auch bei dem heutigen Stande der Waffentechnik glänzend hervortreten. Nach Abschluß der Manöver fand im Kaiserpavillon ein Frühstück statt, zu dem auch alle commandirenden Officiere zugezogen waren, welche an den Uebungen theilgenommen hatten. Nach dem Frühstück zog Kaiser Wilhelm die einzelnen Herren ins Gespräch und äußerte wiederholt seine hohe Befriedigung über die gesehenen vorzüglichen Leistungen. Beide Monarchen kehrten sodann nach Peterhof zurück.

Petersburg, 11. August. Bei dem gestrigen Galadiner im Peterhof'schen Schloß erschienen beide Kaiser in der Admiralsuniform der gegenseitigen Flotten. Etwa 60 deutsche und 30 russische Marineoffiziere waren geladen, auch Prinz Heinrich war anwesend; ferner Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, v. Bülow und mehrere russische Minister. Der Zar brachte in deutscher Sprache nachstehenden Trinkspruch aus: „Ich bin hocherfreut, die Offiziere der deutschen Flotte, zu der ich selbst die Ehre habe zu gehören, als Gäste bei mir zu sehen, und leere mein Glas auf ihr Wohl und auf das Gedeihen der schönen deutschen Flotte. Kaiser Wilhelm erwiderte: „Im Namen der Flotte spreche ich S. Majestät meinen tiefgefühltesten Dank aus. Ich trinke auf das Wohl und auf das Gedeihen der schönen und glorreichen Flotte, Ew. Majestät, deren Admiral zu sein ich jetzt die Ehre habe.“

Petersburg, 11. August. Die gestrige Illumination hatte 100 000 Menschen aus Petersburg nach Peterhof gelockt. Schon während des Galadiners war die nächste Umgebung des Schloßes von einer dicht gedrängten Menschenmenge besetzt. Kurz nach 9 Uhr war die Illumination in vollem Gange und bot ein prächtiges Schauspiel. Großartig war der Ausblick auf die Peterhof'sche Bucht, wo auf den Schiffen Feuerwerk abgebrannt wurde. Kurz nach 10 Uhr unternahmen die beiden Kaiserpaare sowie die übrigen fürstlichen Herrschaften eine Rundfahrt durch den festlich beleuchteten Park von Peterhof und wurden überall stürmisch begrüßt. Gegen 11 Uhr erfolgte die Rückkehr ins Peterhof'sche Schloß. Heute Vormittag fand ein Besuch der Majestäten auf dem russischen Panzer Kossye sowie ein Frühstück beim Prinz Heinrich auf dem „König Wilhelm“ statt. In den ersten Nachmittagsstunden begab sich der Kaiser und die Kaiserin, vom Jarenpaar begleitet, auf der Alexandria an Bord der Hohenzollern und traten die Heimreise an.

Petersburg, 12. Aug. Die Abreise des deutschen Kaiserpaars erfolgte unter erneuten großen Ovationen aller russischen Kreise. Am Landungsstege hatten sich gegen 11 Uhr Vormittags die Großfürsten und Großfürstinnen, Minister, Generale und andere hohe Würdenträger eingefunden. Als die beiden Kaiserpaare eintrafen, schritten beide Kaiser die Front der Ehrencompagnie ab, während die Russkacapelle die Nationalhymne spielte. Nach der Begrüßung der anwesenden hohen Herrschaften unterhielt sich Kaiser Wilhelm noch einige Zeit mit dem Grafen Murawjew, der Zar mit Herrn von Bülow. Fürst Hohenlohe hatte sich bereits am Morgen von den Majestäten verabschiedet und die Rückreise nach Berlin angetreten. Bald hierauf besiegten die

zur Erde, zerrit sie und in convulsivischen Krämpfen ausbrechend, vergrub sie ihr Gesicht in ihre Hände. Da mühte das Kind aufzufehen oder im Schlafe fallen: hastig trocknete sie sich die Thränen, eilte zu der Wiege und neigte sich mit unbefriedigter inniger Fürsorge darüber. . . . Es war so ruhig, ich glaubte, ich müßte Mutter und Kind zu mir herüber athmen hören. . . . Sie neigte sich noch immer über die Wiege — aber das Kind schlief ganz ruhig. . . .

Da gestalte die Glode — die Frau fuhr zusammen. Schnell riefte sie eine Decke auf und breitete sie über die Wiege hin, aber schon schellte es wieder, brutal und ungeduldig. . . . Sie eilte hinaus und erschien wieder nach einigen Augenblicken, mit dem Blicke voranleuchtend; hinter ihr ging, nein taumelte ein Mann, ihr Gatte. . . . Den Hut aus der Stirn gewischt, das Gesicht verfürst und blöde, aber die Augen glänzten, funkelten über das junge Weib hin. . . . Ich hörte ihn in schweren, abgedrohenen Worten reden, sie beschwichtigte ihn, deutete auf die Wiege, bat, flehte, er jedoch näherte sich mit sprechender Geste, sein Gesicht verzerrte sich zu cynischem Lächeln — er wollte sie küssen. . . . Sie wich ihm aus, er murzte und grölte und suchte sie nur ungehämter in seine Arme zu schließen. Unsicher, ungelent, wie er war, entschlopfte sie ihm aber immer wieder — es war eine empörende Jagd! Doch endlich zog er die sich vergeblich Sträubende an sich, sie schrie auf, das Licht fiel aus ihren Händen — es war dunkel drüben. . . . Nur das Weinen eines Kindes tönte durch die Nacht. . . .

Ich zog mich rasch zurück und schloß das Fenster. Mein Kopf war nicht mehr schwer, vollkommen klar, vollkommen nachtern. . . . Die Nachtlust hatte mir gut gethan. Abermals gelobte ich mir, nie wieder hinüber zu gehen — aber nicht mehr aus Scheu vor dem Reide, aus Scheu vor einem ganz anderen Gefühle.

beiden Kaiserpaare die „Alexandria“, welche nach Kronstadt abkam, unter Kanonendonner und lauten Hurrahrufen der zahlreichen Menge. Nachdem die „Alexandria“ mit den beiden Kaiserpaaren in Kronstadt angelangt war, besuchten diese den russischen Panzer „Bosfor“ und begaben sich nach einstündigem Aufenthalt zum „Kaiser Wilhelm“, wo sie beim Prinzen Heinrich frühstückten. Inzwischen wurden die deutschen Schiffe sichtbar und passirten nacheinander den „König Wilhelm“. Beide Kaiser salutirten auf das brausende Hurrah der Besatzung, auch die Kaiserinnen begrüßten. Als nun zum Schluß die „Hohenzollern“ erschien, begaben sich beide Kaiserpaare auf einem Dampfskuter dorthin. Nach herzlichem gegenseitiger Verabschiedung verließ das Kaiserpaar die „Hohenzollern“ und begab sich auf der „Alexandria“ nach Peterhof zurück. Die „Hohenzollern“ wird am 15. August wieder in Kiel eintreffen.

Gegen die Reise des Präsidenten Faure nach Rußland soll von den Völkern Mohnheim und Montebello eine Intrigue geschmiedet worden sein, die jetzt ans Tageslicht gekommen ist. Sowohl der russische Völkshäfter in Paris, Mohnheim, wie der französische in Petersburg, Montebello, sollen deshalb ihre Entlassung erhalten haben. Nachfolger Montebello's wird General Boisdeffre, der mit Faure nach Petersburg kommt. Diese Sensationsmeldung klingt unwahrscheinlich. — Im „Gaulois“ wird mitgetheilt, Spanien oder Deutschland werde die Initiative zu einer internationalen Vereinbarung gegen den Anarchismus geben; die übrigen Mächte Europas, ausgenommen England, werden der Anregung Folge geben.

Deutschland.

* **Berlin, 11. August.** Der „Reichsanzeiger“ meldet: Graf Posadowsky ist mit der Stellvertretung des Reichskanzlers in der Leitung der Reichsbank und Frhr. v. Thielmann mit der Stellvertretung des Reichskanzlers in den Finanzangelegenheiten des Reiches beauftragt worden.

— Der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe veröffentlicht heute an der Spitze der „Deutschen Tageszeitung“ einige der ihm in großer Anzahl zugegangenen Aufrufe der einzelnen Abtheilungen des Bundes, in deren Bezirk die Wasser-Katastrophe Unheil angerichtet hat. Es wird in dem Aufruf an die Regierung der Wunsch gerichtet, daß sie Mittel in Bereitschaft stelle, um den den Angehörigen des Staates entstandenen Schaden zu ersetzen. Für die Art des Vorgehens wird auch die sächsische Regierung als leuchtendes Beispiel hingestellt.

— Der deutsche Kriegerbund hat Erfolg gehabt, indem er seine Organisation für die Einrichtung von Arbeitsnachweisen für Reservisten und ehemalige Angehörige der Armee und Marine in Dienst stellte. Fast in allen Bezirksverbänden sind Arbeitsnachweiskeitlen eingerichtet worden und ihre rege Inanspruchnahme spricht dafür, daß diese Einrichtung thatsächlich einem allgemeinen Bedürfnis zu Hilfe gekommen ist.

— Der Stapellauf des Panzers „Graf Friedrich der Große“ findet, wie die „Nat.-Stg.“ erfährt, voraussichtlich am 14. Septbr. d. J. statt. — Das nationalliberale Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses Dr. Weber ist infolge eines Schlaganfalls in Riga gestorben.

— Vom Kaiser völlig begnadigt wurde ein Arbeiter, der als neunzehnjähriger Mensch im Jahre 1870 wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden war. In der Strafanstalt zu Ratibor, wo er interniert war, hat er sich während der 27 Jahre so musterhaft geführt, daß beim Kaiser seine Begnadigung beantragt wurde.

Ausland.

* **Luxemburg, 11. August.** Das Blatt der hiesigen Französlinge theilt seinen Lesern unter allen Anzeichen des Entsetzens mit, daß der Großherzog es neulich bei dem Festmahl, das er aus Anlaß seines 80. Geburtstages den höheren Beamten gab, gewagt habe, einen Trinkspruch in deutscher Sprache auszubringen. Zum erstenmal Mal sei es also nunmehr geschehen, daß unter den Gewölben unseres altherwürdigen Palastes eine Rede in einer andern als der französischen Sprache gehalten worden sei. Unter der gegenwärtigen Regierung sei eben alles möglich. Viele Leute hingegen, denen die Schwärmerie für Frankreich die Verstandeskühle nicht beeinträchtigt, haben es bisher immer merkwürdig gefunden, daß man bei feierlichen Anlässen dem Volke allerlei Dinge in einer ihm unverständlichen Sprache vorbrachte. Diese Leute haben sich sehr darüber gefreut, daß der Großherzog sich bei dieser Gelegenheit einer Sprache bediente, die zugleich seine eigene und die seines Volkes ist und zu deren Verständniß letzteres keiner Dolmetscher bedarf. Denn diese Dolmetscher sind ihm im Laufe der Zeiten ziemlich theuer zu stehen gekommen.

* **Konstantinopel, 11. August.** Eine weitere Division der in den Dardanellen liegenden türkischen Flotte erhielt Befehl, sich zur Abfahrt nach dem Mittelmeer bereit zu halten. Die Schiffe sind bereits unter Dampf. Ihre Bestimmung ist in einer versiegelten Ordre enthalten.

* **Constantinopel, 11. August.** Die Friedensverhandlungen nehmen andauernd einen schleppenden Verlauf. Nach der Ansicht einiger Diplomaten können dieselben noch mehrere Wochen dauern. Die zweite Division der in

den Dardanellen befindlichen türkischen Flotte erhielt Befehl, zur Abfahrt nach dem Mittelmeer sich bereit zu halten. Der Bestimmungsort wurde geheim gehalten.

* **Athen, 11. August.** Die griechische Regierung nimmt die Bedingung an, eine Million türkische Pfund vor der Räumung Osmos, Thessalon, Pharsalos, Almgros, Bolos, Trifallos, Karditsas zu zahlen, muß aber dazu eine Anleihe abschließen. Sie wurde deshalb bei den Großmächten vorstellig, den Gläubigern zu einer directen Verständigung freie Hand zu lassen.

Locales.

* **Wiesbaden, 12. August.**

* **Se. Königl. Hoh. Prinz Georg von Preußen** wird in der zweiten Hälfte des Monats September, nach seiner Rückkehr aus der Schweiz, wieder für einige Wochen in Wiesbaden Aufenthalt nehmen. Kürzlich hatte Se. Königl. Hoheit seinen hiesigen Arzt, Herrn Medicinalrath Dr. Jacobs, zur Tafel nach Schloß Rheinsheim geladen.

— **Bischof Karl von Limburg.** Aus Limburg wird gemeldet: In dem Bestinden des Herrn Bischofs ist eine wesentliche Veränderung nicht eingetreten; die große Entkräftung, wegen deren derselbe das Bett nicht verlassen kann, dauert bis heute in demselben Grade fort.

— **Personalnachrichten.** Dem Direktor der Klinkerschule (Ober-Realschule) zu Frankfurt a. M., Professor Dr. Simon, ist der Rote Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Ober-Schulmeister der Rote Adlerorden verliehen worden. Ferner ist den Fisch-, Wildpret- und Geflügelhändlern Philipp und Karl Meyer zu Wiesbaden, sowie den Gebüßern Friedrich und Johann Kaugth und dem Franz Kottonara, Inhaber der Firma Kaugth u. Kottonara in Wien, das Prädikat als Königl. Hoflieferanten verliehen.

— **Militärdienstnachrichten.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Der Assistenzarzt 1. Kl. der Landwehr 1. Aufgebots Dr. Böhm er vom Landw.-Bezirk Wiesbaden ist zum Stadtbaurg, der Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots Dr. Jahn vom Landw.-Bezirk Limburg zum Assistenzarzt 1. Kl., der Unterarzt der Reserve Dr. Alexander vom Landwehr-Bezirk Frankfurt a. M. zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

* **Offene Lehrstellen.** Die erste Lehrerstelle zu Steinverf, im Kreise Biedenkopf, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Oktober d. J. anderweit besetzt werden. Die erste Lehrerstelle zu Sulzbach im Kreise Höchst a. M. mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte ist ebenfalls zu besetzen. Mit der letzten Stelle ist der Organisationsdienst verbunden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. September l. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.

* **Eurhaus.** Dem Gartenfest im hiesigen Eurgarten am Samstag dieser Woche, den 14. August, ist durch die angelobte Ballonfahrt der Astronauten Riß Polk und Capitän Ferrell und den Doppelschirm-Abkürz der ersten wieder eine große Anziehungskraft verliehen, nicht minder aber wird das abendliche Brillantfeuerwerk zu einem zahlreichen Besuche des Festes beitragen. Herr Hofkunstfeuerwerker Beder wird u. a. drei laufende Fackelspiele-Sonnen in Brillantfeuer in einer Front aufstellen. Von Decorationsstücken seien ferner erwähnt: eine Stagen-Casade mit Fontaine und römischen Lichtern in Brillantfeuer, eine Riesennach auf zwei Delphinen ruhend, zwei 16armige Brillantsterne vom 12 Meter Durchmesser, Plonkin als Velociped-Kunsthändler auf dem Seile etc., im Ganzen 28 Nummern. Drei Riesennachquets werden den Abschluß dieses pyrotechnischen Schauspiels bilden. — Nächsten Donnerstag, den 19. August, wird der unübertreffliche Gesangs- und Clavierhumorist Herr D. Samberg aus Wien im Eurhaus auftreten.

— **Königliches Theater.** Das von der hiesigen Königl. Oper auszuführende Hofkonzert findet am 5. September, Abends 8 Uhr, nach der Galatafel im Königl. Schloße zu Homburg statt. — Das Begleitungs-festspiel für die am 7. September im hiesigen Königl. Theater stattfindende Galavorstellung ist bereits vollendet. Als nach dem Festspiel aufzuführendes Stück ist Webers „Percy o'fa“ nunmehr endgültig bestimmt worden.

* **Wohltätigkeits-Concert.** In dem am 14. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale der „Voge Plote“ stattfindenden Concerte des Spangenberg'schen Conservatoriums zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien und Sachsen wird der rühmlichst bekannte und beliebte Opernsänger, Herr E. Strohsch, 4 Nummern zum Vortrag bringen und zwar zwei Arien von Taubert und W. zu Eulenburg sowie zwei Arien von W. E. E. Der übrige Theil des reichhaltigen Programms wird theillich von Schülern der Oberklasse des Instituts ausgeführt und theillich aus Kammermusik, Clavier- und Violinsolien unserer besten Meister. Allen Ansehn nach findet die Veranstaltung in den weitesten Kreisen großes Interesse und dürfte bei dem geringen Eintrittspreis (1,50 M. und 1 M.) vielen Gelegenheiten zugehen sein, ihr Scherlein zum Besten der Nothleidenden beizutragen.

□ **Lehrerbeförderung.** Von zuverlässiger Seite geht uns die Nachricht zu, daß die gemachten Mittheilungen bezüglich der Regelung der Lehrergehälter im Landkreise Wiesbaden nicht der Wirklichkeit entsprechen. Nicht für alle Orte ist von Kgl. Regierung ein Grundgehalt von 1200 Mark beantragt, sondern nur für die größeren und industriellen, während das Grundgehalt für die kleineren Landorte nur 1100 M. betragen soll.

* **Den 3. Preis** erhielten anlässlich des Wettbewerbes zum Bau einer Villa für den Regimentscommandeur in Reumünster die Architekten Barthel und Spelter, hier.

— **Gebrauchsmusterschutz.** Für einen fächerartig zusammenlegbaren Fahrplan wurde unterm 6. August Herrn Dr. v. Haffner Patent erteilt.

— **Ein kritischer Tag zweiter Ordnung** ist der heutige 12. August nach Falbs Wettertheorie und zwar der glücklichste des Jahres. Hoffentlich zeigt er sich durch Unwetter oder Hagelschlag nicht kritisch.

— **Eine unerfreuliche Nachricht** wird aus Mainz gemeldet. Von dort wird nämlich geschrieben: Die offizielle Brodpreise zeigt nunmehr an, daß ein Aufschlag von 3 Pfg. für den Loth eingetreten ist. Er wird damit motivirt, daß die Brodpreise in der Höhe gegangen seien. Verschiedene Bäckermeister zeigen aber in den öffentlichen Blättern an, daß sie dem Preis des Brodes scheint daher schon so hoch gewesen zu sein, daß er die eingetretene Erhöhung der Brodpreise betragen kann. Hoffentlich folgen die hiesigen Bäckermeister dem Beispiele

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöbliert, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 285

Laden

für ein
Friseur-Geschäft
zu mieten gesucht durch Storn's
Vermietungsbüro., Goldgasse 6.

Bäckerei.

Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen
Bäckermeisters **Napp** zu **Dohheim** ist auf mehrere
Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund
F. Knapp daselbst.

Vermietungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch **Wilh. Schüssler**, Zahnstraße 36.

Die vollständig

Villa **Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 16

in der 3. Etage auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Waldloft im Abbruch d. Wohn.)
zu verm. Angeseh. von 11-1
u. von 5-7 Uhr. 592

Bismardring 10

Hochgeleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, 2 Balkon, Bad,
kalte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part. 435

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die Bel-Etage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisestube, Zubeh. und
Gartenbenutzung zum 1. Okt.
zu verm. Angeseh. von 11-1
u. von 5-7 Uhr. 592

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

9456

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und
Manfarge zu vermieten. Näh.
Spiegelgaden. 555

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten
gelegenen, Villa Rondinella
die Bel-Etage von 7 theils
sehr grossen Zimmern, Bad,
sehr grosser Balkon, Kohlen-
Aufzug u. m. per 1. October
zu verm. 1799*

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubeh.
auf gleich od. später zu verm. 598

Rheinstraße 26,

Gartenhaus, erste Etage,
Wohnung von 5 Zimm.
und Zubeh. zu verm. 566

Rheinstraße 43

Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. 3. Stock. 580

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen grossen Zimmern, Küche
und Zubeh., neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Auskunft erteilt

Portier

im Union-Hotel,
Kungasse 7. 539

Launusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubeh. per 1. Okt. zu verm.
Näh. Launusstr. 1, 1. Borm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei
Manfargen und Bleichplatz auf
1. Oktober zu verm. 1681*

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Mittel-Wohnungen.

Karlstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Oktober, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu verm.
1701* Louis Blum.

Adlerstr. 60

Brch. part., 3 Zimmer und Küche
ganz oder getheilt zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1
bei D. Geis. 1705*

Blücherstraße 6

ist die Wohnung in der 1. Etage,
bestehend in 3 grossen Zimmern,
Küche mit Speisestube (Closé
im Abbruch) Manfarge, 2 Keller
auf 1. Oktober zu verm. Preis
475 Mark. Näh. daselbst. 582

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubeh. (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große
Zimmer, Küche und Zubeh.
auf 1. October zu vermieten.
Näh. Partierre. 355

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Hellmundstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Manfarge nebst 2 Keller
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Hrb. 1 St. 406

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Manfarge nebst
Zubeh. (Closé im Abbruch) a.
Oktober zu vermieten. 1686*

Hermannstr. 21

3 Zimmer und Küche und 2
Zimmer, Küche und Zubeh. zu
verm. Näh. 2. Stock r. 504

Hermannstr. 28

Bordch. Part., Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Manfarge,
2 Keller auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. 1. St. 1 480

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Zahnstraße 17

Bel-Etage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Manfargen
und Keller auf 1. Oktober zu
verm. Angeseh. von 10 Uhr
Borm. bis 3 Uhr p. a. m. Näh.
Partierre beim Eigenhümer
1849* Carl Schweisguth.

Kellerstraße 11

Bch. 2. Stock, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kirchgasse 56

Partierre-Wohnung von 3 Zim-
mern und Küche, auch als Werkstat-
t oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern
und Zubeh., beagl. Manfarge-
wohnung zu vermieten. 1702*
Näh. Röderstraße 29,
Ecke, Baden.

Mauritinsstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubeh. preisw. sof. zu verm.
Näh. Weiswaaergasse 560

Moritzstraße 50

fronspig-Wohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Moritzstraße 62,

Hrb., sind 3 Zimmer und Küche
auf Okt. zu verm. 512

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubeh.,
sofort oder später zu verm.
Näh. Partierre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche
2 Manfargen u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erf. Nero-
straße 46 im Baden. 285

Schwalbacherstr. 41

5. 1, 3 Zimmer, Küche und
Manfarge zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmer, Küche, Manfarge und
Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Tannusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 M., per 1. Okt. z. verm 1669*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Webergasse 48

3 Zimmer echl. 4 Zimmer und
Küche per 1. Okt. zu verm. 578

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Wellritzstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer,
Küche, Keller und Manfarge für
280 M. jährlich, auf Sept. oder
Oktober zu verm. 1639*

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 9
Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 341

Adlerstr. 20
ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Bad, auf sofort zu vermieten. Näheres dortselbst. 298

Adlerstraße 24
2 Zimmer und Küche auf 1. Sept. zu verm. 590g

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabf. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Eckladen bei Chr. Schiebeler 364

Adlerstraße 36
1. Stod, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Adlerstr. 50
2 Zim. u. Küche z. v. 521

Adlerstraße 59
2 Zimmer, Küche und Zubehör, pro Monat 15 Mk., per 1. Okt. zu verm. 581g

Castellstraße 10
ist im Vorderb. eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Seitenbau 1 Zimmer und Küche, auf 1. Oktober zu verm. 458

Feldstraße 22
eine Wohnung von einem großen Zimmer u. Küche zu verm. 382

Frankenstr. 17
eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderb. auf 1. Okt. zu verm. 365

Hellmundstraße 27,
Stb., Mansardwohnung 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 515

Hermannstr. 17,
1. St. L., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Okt.

Hermannstr. 28
Stb., 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres 1. St. d. L. 523

Hochstraße 10
Stb. Dachl., 1 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 572g

Karlstraße 30
Neb. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine solche im Dachboden zu verm. Näh. Vorderb. 1 St. 594

Karlstraße 39
sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche 2 mit Abf. nebst eine ohne Abf. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. 1. 410

Kellerstraße 17
Stb., ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Seitenbau. 595

Lehrstraße 2
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. Okt. z. v. 525

Ludwigstraße 2
(Neubau), Parterre-Wohn. von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Platterstraße 32, Parterre. 559

Platterstraße 32
ist eine abgeschl. Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Platterstraße 32
ist eine abgeschl. Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Platterstraße 32
ist eine abgeschl. Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Ludwigstraße 11
eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Moritzstraße 44
Stb., Frontsp. Wohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Bad, per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Stb. part. 173

Römerberg 12
Frontsp. Wohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderb. 1. Stod. 544

Saalgasse 3
2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 22
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 55
Stb., 2 St., ist eine Wohn. von 2 Zimmern, Küche und Bad, auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 2 St. 569g

Steingasse 17
eine schöne Dachwohnung sofort oder später zu verm. 1694*

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28
Hinterb. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abf. auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 31,
Stb., eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 441

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574g

Waldmühlstraße 30
1 Zimmer u. Küche, Part., und 2 Zimmer u. Küche in der Frontsp. zu verm. 421

Walramstraße 35
1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Walramstraße 37
eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Webergasse
eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 466

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Webergasse 45
2 u. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. 527

Läden.

Zu vermieten ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen. Steingasse 31.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Hofbäckermeister Berger daselbst.

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 373

Hermannstraße 6

Laden mit Wohnung, Franchisebier auf 1. Okt. zu verm. 514

Laden,

9 Meter tief, per Oktober zu vermieten. Zu erfragen 561

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Podraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippbergstraße 10 bei Georg Striger. 46

Mauritinsstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. 1897 zu verm. Näheres Nerostr. 25 bei J. Sauter. 2525/2525

Laden

mit Wohnung zu verm. 363

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer evtl. Wohnung zu verm. auf gleich oder per September 1898. Näh. bei Aug. Köhler. 571g

Werkstätten etc.

Werkstätte,

hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Marktstraße 8, bei Zimmerm. H. Rodt 1834*

Webergasse

1 Flaschenbierkeller, evtl. als Waschküche zu verwenden, zu verm. 553

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller etc., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 230

Steingasse 28
ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Weinhandelsläden, auch zu andern Geschäftszwecken billig auf Oktober zu vermieten. 346

Walramstraße 13
ist eine Barbierstube u. Wohn. auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann dieselbe auch zu andern Zwecken verwandelt werden. Näheres im Spezereiladen. 1025

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 432

Schöner großer

Eckladen

mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualienhandel geeignet, zu vermieten. 1485*

Näh. Westendstraße 24, 1.

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmern-Wohnung zu vermieten. Wilh. Becker, Marktstraße.

Mengasse 7a

Entree

ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Becker, 256

Bismarck-Ring 13

Parterre

geignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei Ph. Moog, Nerostr. 16.

Werkstätte

mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 395

Näheres Parterre.

Nerostraße 28

Große helle
Werkstätte
mit oder ohne Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 393

Logis. Zimmer.

Ein anständiger
Herr
kann möbliertes Zimmer erb. Näh. in der Exped. 596

Adelheidstr. 87
Stb. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbli. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbli. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstraße 25
schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Feldstraße 22
Stb., erhalten zwei anständige Arbeiter Kost und Logis. 1848*

Frankenstr. 10
1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Frankenstraße 11,
1. St. erb. anständ. junge Leute bill. Schlafstelle. 1854*

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfaches möbli. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbli. f. d. Zim. per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Jahnstraße 36
2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stod, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!
möbli. Zimmer mit 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost), a. Luisenstraße 14, 3. St. bei Meinhard.

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Luisenstraße 37
zwei schön möbli. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1850*

Mauergasse 35
2 ineinandergeh., sowie mehrere möbli. Zimmer zu verm. 1700*

Mauergasse 6
Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mauergasse 8
Stb. 2 St. rechts, erhalten 1-2 reinf. Arbeiter sch. Logis. 1809*

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre, Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. 1. 409

Moritzstr. 47
Neb. 1. r., gut möbli. Zimmer mit einem auch zwei Betten sofort zu verm. 518

Moritzstraße 72,
part. rechts, ein schön möbli. Zim. per sofort od. später zu verm. 530

Nerostraße 34
Neb., möbli. Zim. zu verm. 522

Villa Nizza, Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Oranienstr. 47
Stb. 3 St. hoch links, erhält ein reinf. Arbeit. Logis mit Kasse. 1810*

Rheinstraße 48
möbli. Zim. zu verm. 517g

Röderstraße 19,
1. r., möbli. Frontsp.-Zimmer an Feind. zu verm. 1761*

Sedanstraße 6
Part., erb. ein Arbeiter Logis. 407

Wellrichstraße 16,
2. St., möbliertes Zimmer sofort zu verm. für monatlich 12 Mk.

Wellrichstraße 19
1. St., find einfaches möbli. Zim. an anständige Arbeiter sofort zu vermieten. 562g

Wellrichstr. 47
Stb. 2, ein schön möbli. Zimmer mit Kasse, monatlich 12 Mk. zu verm. 550

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Jahnstr. 22
eine reizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. 496

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 1. August evtl. 15. Aug. zu verm. 32

Kronen-Nuss-Extract

Gar-Jar
in blond braun schattig garantiert echt u. reinlich färbend. Amel. Nuss über die Unschicklichkeit legen bei 1.50 Mk. z. 4. N. Fr. Kuhn, Nürnd. In Wiesbaden bei G. W. Sch. Drog. Taunusstr. 25, 2. St. d. Langgasse 3.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Beleuchtung über neuen, ästhet. (franz. aus D. N. P. W. W. X. Dd. gratis, als Preis 20 Bg. R. O. Sch. Konstanz G. 25.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 13. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Mosper.

(Nachdruck verboten.)

Der erste Anblick der Handschrift mußte Eli schon sagen, daß es Oskar Olfers war, der ihr diese Zeilen sandte. Ja, der Schwergedruckte, er stand heute zum erstenmal wieder auf europäischem Gebiete und beehrte sich, sich der brennenden Schuld zu entledigen, Eli die Nachricht von seinem Wohlbefinden zu geben. Woher er kam, wie er aus Sibirien entflohen war, das wagte er nicht, dem Papier anzuvertrauen; wodurch diese Flucht gelungen war, wer ihm den Weg vorzeichnete, das hätte er ihr aber auch beim besten Willen nicht berichten können, denn darüber war er zur gegenwärtigen Stunde kaum weniger im Unklaren als damals, als er in seiner Zelle des Bergwerksleiters jenes geheimnißvolle Kästchen empfangen hatte.

Er hatte darauf gerechnet, im Hafen von Niu-Tschwang Aufklärung über seine wunderbare Rettung zu erhalten. In dem englischen Geschäftshause daselbst, wo er seinen Jambacher präsentierte, wurde ihm neben dem Gelbe allerdings auch ein Schreiben ausgefolgt, das jedoch nur einen neuen Check und in den knappsten Worten die Weisung erhielt, er möge sich mit dem nächsten Dampfer nach Shanghai begeben, wo er abermals Geld beheben und — neue Directiven empfangen könne. Von nun an habe er sich aber den falschen Namen „Jan Dobranski“ beizulegen. Also nichts von einer Enthüllung des seltsamen Geheimnisses.

Olfers versah sich mit dem Nöthigsten an Kleidern und nahm unter dem polnischen Pseudonym einen bescheidenen Platz auf dem Dampfer — er wollte ja dieses Geld, auf das er kein Anrecht hatte, so viel als möglich schonen.

In dem englischen Bankhause zu Shanghai wiederholte sich beinahe der ganze Vorgang von Niu-Tschwang. Er kassirte das Geld ein — eine Summe, mit der er eine Reise um die Erde hätte machen können — und erhielt einen zweiten Brief, der diesmal jedoch schon an „Herrn Dobranski“ adressirt war. Kurz und bündig lautete diese Epistel folgendermaßen: „Senden Sie sofort nach Erhalt des Vorliegenden eine Kabeldepesche zur Be-

stätigung Ihres glücklichen Eintreffens, dann nehmen Sie directes Dampferbillet nach Suez via Hongkong, Singapur, Ceylon, Aden — um sich von da aus nach Alexandria zu begeben, wo Sie wieder eine englische Dampferlinie nach Venedig finden. Von Venedig aus erwartet Dr. Clovery abermals telegraphische Nachricht, daß Sie angekommen sind und wann er Sie — in London erwarten kann.“

Das war Alles. Daß dieser Advokat Clovery nur im Auftrage handelte, wenn er „Herrn Dobranski“ die Wege ebnete, das war nicht zu bezweifeln. Aber in welchem Auftrage?

Olfers hielt sich nur eine Nacht in Venedig auf. Die Ungewißheit, wie das ganze unerhörte Abenteuer enden sollte, ließ ihm keine Ruhe, so abgespannt er sich auch von den Strapazen der langen Reise fühlte, und überdies glaubte er auch seinen Rettern, wer diese immerhin sein mochten, einen möglichst raschen mündlichen Rapport schuldig zu sein. Man erwartete ihn oder doch Denjenigen, den sie hinter diesem „Dobranski“ vermuteten, gewiß mit Ungeduld.

So setzte er schon am nächsten Morgen seine Reise per Eisenbahn fort, um Her Railand, Basel, Paris und Venedig nach England zu gelangen.

Pünktlich am Montag zur Mittagstunde traf er in London ein. Er gönnte sich nur so viel Zeit, seine Toilette ein wenig in Ordnung zu bringen, dann suchte er die Nummer 38 in der City-Road auf, um sich vor allem einmal dessen Advokaten vorzustellen.

Mr. Clovery war ein alter kleiner Herr mit einem stattlichen Bäuchlein und einem rothen Vollmondgesichte, dessen wohlwollender Ausdruck durch ein Paar schalkhafter Augenlein ergänzt wurde, das durch goldberänderte Brillengläser guckte.

Er empfing den jungen Mann in einem mit stattlichen Affenstühlen vollgepfropften Cabinet, das durch gutgepolsterte Thüren von den übrigen Räumen der Advocaturkanzlei getrennt war. In diesem stillen Gemache mochten schon viele Geheimnisse besprochen worden sein.

„Sie kommen aus China, Herr Dobranski,“ begann der Rechtsgelehrte, seine Augengläser über die Stirne schiebend und den Klienten mit unbewaffneten Augen anblinzelt. „Sie scheinen eine wunderbar rasche Reise gemacht zu haben.“

„Ja, allerdings rasch und sehr wunderbar, mein hochgeschätzter Herr Doctor!“ pläzte Olfers heraus. „Und ich wäre Ihnen zu größtem Danke verbunden, wenn Sie mir dies grandiose Räthsel endlich lösen wollten.“

„Ein Räthsel sagen Sie? Nun, Herr Dobranski — wenn es so ist, so stehen Sie wohl vor der Erklärung.“

„Gut, dann braucht es aber wohl auch nicht mehr dieses angenommen Namens, den Sie mir da geben; ich heiße...“

„Pst!“ machte der Advokat hastig, ihm das Wort abschneidend. „Ich habe danach nicht zu fragen, ebenso wenig nach den Geschäften, die Sie in — China getrieben haben. Für mich sind Sie der ehemalige polnische Gutbesitzer Jan Dobranski, der gerademwegs von Shanghai kommt — um sich hier in London oder sonst wo eine neue Existenz zu gründen.“

„Ah! Diese Erwartung möchte ich von Herzen gerne rechtfertigen, aber...“

„Wenn Ihnen die Mittel dazu fehlen, so habe ich den Auftrag, Ihnen solche zur Verfügung zu stellen.“

„O — o!“ machte Olfers, beinahe zurückprallend. „Noch mehr? Ich bringe Ihnen hier in diesem Portefeuille volle sechshundert Pfund Sterling zurück, die ich ohne besondere Mühe von den mir zugeworbenen Geldern erübrigen konnte. Und ich kann wirklich keinen Penny mehr davon in Anspruch nehmen, ehe ich nicht mindestens weiß, wem ich eigentlich diese Großmuth danke.“

Dr. Clovery schob die Brille wieder auf die Nase herab, räusperte sich bedächtig und legte mit schlanem Lächeln einen Finger an die fleischige Nase.

„Hand aufs Herz, junger Mann, Sie haben wirklich keine Ahnung?“

„Bei meiner Ehre und meinem Gewissen — nein. Ich dachte bisher an — an eine Gruppe politischer Freunde... aber jetzt möchte ich diesen Gedanken wieder aufgeben. — So nennen Sie mir Ihren Auftraggeber.“

„Meinen Auftrag — geber?“ wiederholte Clovery. Die zweite Hälfte dieses Wortes mit einem besondern Schmunzeln hervorhebend. „Das ist mir verboten.“

„Wie, ich soll auch jetzt noch nicht erfahren, wer mich aus Sibirien —“

„Aus China zurückgerufen hat?“ fiel der Advokat sehr rasch und gewandt ein. „Nun ja, das sollen Sie allerdings wissen, wenn Sie durchaus darauf bestehen. Ich habe für diesen Fall meine Instruction — Sie persönlich zu — meinem Klienten zu gleiten.“

„Vortrefflich! Und wann kann dies geschehen?“

„Augenblicklich, wenn Sie wollen,“ entgegnete der Doctor mit verblüffender Gelassenheit, indem er seine Taschenuhr hervorzog. „Es ist noch nicht Vier, da verlegen wir keine Etiketle, wenn wir heute noch unseren Besuch machen. Zudem behaupten Sie ja — Gelder abliefern zu müssen, Gelder, die ich nicht entgegennehmen kann, da mir dazu jede Ermächtigung mangelt. Also es ist wohl am besten Sie setzen sich mit meinem Klienten in persönliche Verbindung.“

„Nichts kann mir jetzt erwünschter sein!“

Die beiden Männer verließen die Kanzlei. Auf der Straße rief Doctor Clovery ein Cab an, stieg mit seinem Begleiter ein und gab dem Kutscher die kurze Weisung: „First Avenue-Hotel!“

Verärgelt suchte Olfers unterwegs etwas Näheres

Neues aus aller Welt.

— Die Verlobung eines Japaners mit einer Deutschen wird aus Baden gemeldet. Dr. med. Satoro Ojawa, außerordentlicher Professor an der Universität zu Tokio, hat sich mit einer jungen Lehrerin aus Heidelberg verlobt. Er selbst studirt seit 2 Jahren in Hamburg i. V. Anatomie und soll im April n. J. nach Japan zurückkehren. Die Rückreise in sein Heimatland soll zugleich die Hochzeitsreise des jungen Paares werden. Dr. Ojawa wird in Tokyo zwei Kollegen antreffen, die ebenfalls mit deutschen Frauen verheirathet sind, nämlich die Professoren Dr. phil. Nagajoshi Nagai und Dr. med. Satoro Takahashi. Professor Nagai ist ein alter Freund und Studiengenosse des bisherigen kaiserlich japanischen Gesandten in Berlin, Hrn. Vicomte Schuso Aoki. Man erzählt sich, daß Aoki, als er die junge Baronin v. Rahde, seine jetzige Gemahlin, hier kennen gelernt hatte, er seinen Freund Nagai nach Finkenbogen in Pommern schickte, damit er bei ihren Eltern seine Werbung anbringen sollte. Nagai unterzog sich nur höchst ungern diesem Freundschafts- und schalt seinen Freund, weil er sich mit einer Fremden verheirathen wollte. Nicht lange darauf gerieth er aber selbst in den Bannkreis einer jungen Deutschen, die sein japanischer Gar rasch dahinschwand, sodaß auch er jetzt eine deutsche Gattin hat, die mit Frau Vicomte Aoki in bester Freundschaft lebt.

— Ein „Fall Schow“ hat sich dieser Tage in Frankfurt ereignet. Als dort ein Reisender, der in einem Hotel ein- und ausging, auf der Promenade spazieren ging, wurde er plötzlich

von drei jungen Leuten angerepelt, welche, als er sie über ihr regelloses Benehmen zurüchtete, ihn noch obendrein verhöhnten. Dem Reisenden gelang es jedoch, einen der Jünglinge einzuholen und festzunehmen; ihm hielt er das an den Tag gelegte freche Benehmen nochmals vor und deutete ihm gleichzeitig an, daß, falls er mit seinen Gefinnungsgegnern in sein Logis komme und ihn dort um Verzeihung bitte, von Stellung eines Strafantrages abgesehen werden solle. Die Jünglinge mußten doch Reue verspüren, denn am anderen Morgen gingen zwei wirklich zu dem Verleumdigen — der Dritte war zu dem Schritte nicht zu bewegen — um Abbitte zu leisten. Als sie dies gethan hatten, nahm der Reisende eine Klopfspeiche und ließ dem Räubersführer vor den Augen seines Begleiters eine ganz gehörige Tracht Prügel zu Theil werden. Hierauf entließ er die Burschen. — Es ist ja wohl anzunehmen, daß die Tracht Prügel dem ungezogenen Burschen nichts geschadet hat; immerhin muß doch dem Klopfspeichen schwingenden Herrn bedeutet werden, daß ein solcher Akt der Selbsthilfe unstatthaft ist.

— Der Roman einer Fürkintochter. Aus London kommt die Nachricht, daß die zweite Tochter des Herzogs von Carlos von Madrid, des einstigen spanischen Kronprinzen, Prinzessin Elvira von Bourbon, in einem New Yorker Puggeschäft als Verkäuferin angestellt ist. Wie erinnertlich, verschwand Ende des vorigen Jahres Prinzessin Elvira plötzlich aus Rom. Sie war mit einem verheiratheten italienischen Maler Namens Folschi nach Amerika gegangen. Näheres hörte man bis jetzt nicht über den Verbleib des abenteuerlichen Paares. Prinzessin Elvira war nach ihrer Flucht von ihrem Vater, namentlich auf Betreiben von dessen zweiter Gemahlin, Prinzessin Bertha von Neapel, enterbt worden, hatte aber eine große Anzahl sehr werthvoller Schmuckgegenstände aus dem Nachlaß ihrer Mutter mitgenommen. Es scheint jedoch, daß deren Erlös sie und ihren Begleiter nur verhältnißmäßig kurze Zeit vor finanzieller Bedrängnis zu schützen vermocht hat.

— Ein Kuriosum aus der Zeit der Franzosenherrschaft. Ein höchst komisches Urtheil eines Kriegsgerichts hat vor einigen Tagen in Hamburg ein Tischlermeister beim Aufräumen

alter Papiere ans Tageslicht gebracht. Der Großvater des Tischlermeisters war 1810 Nachwächter und stand, als das französische Heer in Eppendorf eine Feldwache aufstellte, dort auf Posten. Der Nachwächter zog um 11 Uhr mit seinem Horn und Morgenstern aus und waltete vor den wachhabenden Soldaten in entsetzlicher Weise seines Amtes, indem er zu blasen anfing. Die Franzosen verboten ihm das, und als er, der die fremde Sprache nicht verstand, trotzdem das Blasen fortsetzte, wurde er zur Wache gebracht und am nächsten Morgen dem Gericht vorgeführt. Dieses gab nun folgenden Bescheid ab (das Original ist in französischer Sprache): „Der scheußliche Värm ist in voriger Nacht von uns Allen gehört worden. Der Mensch ist ein Verwüster oder ein Narr. Der Bürgermeister soll die Narren des Nachts in sicherer Verwahrung bringen. Am Tage mag er blasen, so viel er Lust hat. Der Deutsche mag sich künftig der Person des Nachwächters enthalten, er ist für den Franzosen kein Vergnügen zur Nachtzeit. Der Kapitän Drusart und die übrigen Offiziere.“

— Eine Diva als Tanzmusikantin. Christine Nilsson, die einstige Primadonna, genießt zur Zeit in ihrer väterlichen Heimath die Freuden des intimsten Bauernlebens. Schon wiederholt hat die Gräfin von Miranda bei den ländlichen Festen persönlich die Geige zum Tanze gespielt. Die jungen Bauersleute wollten zuerst mehr die berühmte Frau anstaunen, aber Christine Nilsson munterte sie zum Tanze auf, und bald schwenkten sich lustig die Paare zu dem Spiele der Nilsson.

— Der gepöbelte Dichter. Der berühmte spanische Dichter Jacinto Verdaguer, Verfasser der „Atlantida“, eine der besten spanischen Dialektgedichte, veröffentlicht in der in Barcelona erscheinenden „Opinion“ einen „offenen Brief“, in dem er mittheilt, daß alle seine Werke, sowohl die gedruckten, als auch die unfertigen Manuskripte, vom Gerichtsbezirkgepfändet und mitgenommen worden sind.

— Das kommt später ganz von selbst. Barbier: „Nun kleiner, wie willst Du das Haar geschnitten haben?“ Friseur: „Wie Papa, mit einem großen Loch in der Mitte.“

über die Persönlichkeit seines unbekannten Wohltäters zu erfahren.

„Sie werden ja sehen,“ antwortete ihm der Advokat mit unerschütterlichem Gleichmuth und ließ sich auf nichts weiter ein. Namen darf ich nicht nennen.“

Olfers ergab sich endlich daren, der Spielball einer Schicksalslaune zu sein.

Im Hotel angekommen, folgte er dem Rechtsanwalt schweigend die große tepp-belegte Freitreppe in's erste Stockwerk hinauf. Doctor Glover mußte sehr gut Bescheid wissen, denn er fragte keinen Kellner und bewegte sich, als ob er hier zu Hause sei. Olfers ließ sich über einen prächtigen Corridor führen, dann in ein Wohnzimmer und schließlich in ein luxuriös ausgestattetes Schlafzimmer.

„Nehmen Sie Platz und — leben Sie wohl!“ sagte hier Doctor Glover plötzlich, ihm die Hand reichend. „Ich benachrichtige meinen Klienten, daß Sie ihn da erwarten, und gehe wieder, denn meine Zeit ist gemessen.“

Damit verschwand das bewegliche Männchen schon in der Thür eines anstoßenden Zimmers und ließ Olfers allein. Dieser war erschrocken, über nichts mehr zu staunen und das letzte Wunder in der langen Kette des erlebten Wunderbaren ruhig an sich herankommen zu lassen.

Nach einigen Minuten öffnete sich jene Seitenthüre wieder. Olfers erhob sich von seinem Stuhle, um seinem Wohltäter mit vollkommenen Fassung entgegenzugehen. Aber diese Fassung ließ ihn beträchtlich im Stiche, als er sich zu seinem grenzenlosen Erstaunen — einer schönen jungen Dame in einer knisternden schwarzen Seidenrobe gegenüber sah. Im nächsten Augenblick erschrak er bis in's Innerste, als er gewahrte, daß diese Dame noch weit mehr Befürchtung zeigte, als er selbst. Sie erblickte plötzlich bis an die Lippen und wach — beinahe wartend — einen Schritt zurück, ihre Kehle ichtete gerade noch einen jähen Aufschrei unterdrücken zu können.

Er streckte die Arme aus, da er sie stützen zu müssen glaubte.

„Um Gotteswillen, Mylady!“ rief er, natürlich englisch und unwillkürlich zu dem Adelsittel greifend, „was ist Ihnen? Habe ich Sie erschreckt?“

Die Dame wehrte seine Hilfeleistung mit einer ängstlichen Geberde ab und suchte sich gewaltsam zu sammeln.

„Ich weiß nicht — Doctor Glover sagte mir doch, ich würde Herrn — Jan Dobranski hier finden...“ Olfers verbeugte sich.

„Unter diesem Namen habe ich allerdings die Reise von Shanghai ab gemacht — dem Gebote meines leider unbekannten Protektors gemäß...“

Jetzt bemächtigte sich der schwarzen Dame wieder eine zitternde Erregung.

„Also wirklich?“ rief sie, mit im Entsetzen weit geöffneten Augen auf ihn zustrahlend, wobei sie sich mit einemmal des Russischen bediente. „Sie — Sie sind der Mann, den ich mit so ungeheuren Mühen aus der sibirischen Gefangenschaft befreit habe?“

„Und Sie meine Gnadigste,“ gab Olfers in derselben Sprache und nicht minder lebhaft zurück, „Sie sind meine Retterin gewesen, meine Erlöserin...“

„Und ich lebte in der Ueberzeugung, einen Anderen...“

„Ja, einen Anderen,“ fiel Olfers seufzend ein. „Ich habe es geführt, aber — ich wußte nicht, wem Ihre himmlische Hilfe eigentlich zugebracht war.“

„Gregor Dmitriewitsch Koloff.“

„Koloff?“ rief Olfers perplex und schlug sich vor die Stirn. „Koloff! Koloff! Ach, wie — dumm, daß ich daran nicht gedacht habe! Diesen Namen habe ich ja in den zwei Jahren schier vergessen! Koloff, freilich Koloff!“

„Der Name ist Ihnen bekannt?“

„Gewiß, denn ich habe ihn ebenfalls eine Zeit lang geführt...“

„Dann war das?“

„Im Juli 1879, also vor etwas mehr als zwei Jahren. 21 Monate dauerte meine Gefangenschaft, 16 davon habe ich im Bergwerkstempel des Algasithales zugebracht.“

„Im Juli vor zwei Jahren,“ griff die Dame seine Bemerkung hastig auf, „das könnte stimmen. Aber wie kamen Sie denn nur dazu, den Namen Koloff anzunehmen?“

Olfers stockte hier und antwortete dann nur zögernd: „Ich reiste mit den Papieren eines ehemaligen Studien- genossen, eben jenes Koloff.“

„Ha! Und warum?“

„Weil — weil ich Grund hatte, meinen wahren Namen zu verbergen und Koloff mich selbst zur Annahme einer Maske überredete und mir eben seinen Paß dazu schenkte.“

(Fortsetzung folgt.)

Dampf-Bäder, sowie alle Kalt-
bäder, wasserbehand-
lungen erteilt **Ph. Flach**
Masseur, Stiftstrasse 2. 4466

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 4587

Feuerver- sicherung.

Wir suchen für alle Ma-
ssen-Kassen geeignete Be-
sonlichkeiten, welche gegen Ge-
währung hoher Provision den
Abschluß von

Feuerver- sicherungen

bewirken. Bei entsprechend. Leist.
evtl. Gehalt. Off. schriftl. Off.
a. d. Gen.-Agent. der Thüringia
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Erdarbeiter

gegen hohen Lohn und
dauernde Arbeit gesucht.
Bauplatz Nassauer Hof.

Schuhmacher- gehülfe

auf dauernde Arbeit gesucht.
W. Frohn,
Kirchhofgasse 7.

Junger Bursche

für leichte Arbeit sofort gesucht
1849* Luisenstraße 37.

Tüchtige Schlosser

und
Schmiede
gesucht. 602
Wilh. Hanson.

Solider tüchtiger Fahr-Bursche

gesucht. Abt. unter J. 178 be-
liebe man in der Exped. d. Bl.
niederschreiben. 1864*

Ein jüngerer Bursche

von 14—16 Jahren, für
leichtere Beschäftigung ge-
sucht. Näh. in der Exp. d.
dieses Blattes.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Dreher Holzdreher
- 1 Gärtner
- 1 Hausbursche
- 1 Instandsetzer
- 2 Lackierer
- 1 Maler
- 3 Schlosser nach auswärtig
- 3 Schmiede
- 1 Schreiner
- 1 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Vergolder
- 2 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Schreinerlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Lackiererlehrling
- 1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Glaser
- 3 Knechte
- 2 Köche
- 4 Krankenschwäger
- 3 Küfer
- 4 Kutscher
- 1 Maurer
- 2 Sattler
- 3 Schneider
- 2 Tücher

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderrei,
a Sedanstraße 13.

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12.

Ein Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel,
Kreuzstraße 44.

Weibliche Personen.

Volontärin

für den Laden gesucht. 1890*
Ch. Röder, Modes,
Römerberg 2/4.

Eine tüchtige Verkäuferin

auf gleich gesucht. Conditorei
Abt. Taunusstr. 34. 591

Glaspulverin

1863 sucht
Franz Thormann,
Rheinstraße 13.

Ein braves Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl.
Familie gesucht. Dasselbe muß
zu Hause schlafen können.
a Weststr. 30, 2 l.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Servic., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Pugh, Waschk.
und Monatsfrauen.

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Perfekte Buchhalterin, Lehr-
mädchen, Kinderwärterinnen,
Kindergärtnerinnen.

Ein properes
Dienstmädchen
welches auch kochen kann, gesucht.
a Mauritiusstr. 8, 1 l.

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines
Kindes für Mittags ges. Näh.
Weststr. 33, 2. r.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Be-
schäftigung. 489
Wiesbadener Steniol- und
Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Marktstr. 3.

Gesucht ein Mädchen

das selbstständig
kocht und alle Hausarbeit über-
nimmt. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden
558 Fischerstraße 5.

Es wird ein Mädchen

zu einer kränklichen Dame auf
kurze Zeit sofort ges. Nicolaus-
straße 25, Stb. r.

Ein junges Mädchen

gesucht. Steingasse 38, 2. l.
Dasselbe muß zu Hause schlafen
können. 1825*

Weißenagetherin und Lehrmädchen gesucht.

1865* Schulberg 13, p.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,

sucht für so. u. 15. Aug. perf.
u. fein bürgerl. Herrschaftsdamen,
Kleinmädchen, welches koch. kann,
in gute Stell. (20—25 Mk. Lohn),
1 gef. Kinderfrau oder all.
Kindermädchen zu 1 Kinde, 1
gef. Kinderf. zu 3 Kindern
für 20. Aug., 10—15 Mädchen
für jede Arbeit und 6 Küchen-
mädchen (hoh. Lohn).

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger verheiratheter Mann

sucht dauernde Stellung,
gleich welcher Art. Off. u.
S. 174 an die Exped. d. S.
Bl. erbeten. 1853*

Herrschaftl. Diener

gewesener Offiziersab.,
gut empfohlen, sucht für
Mitte September ev. Oktob.
passende Stellung in seinem
Hause. 4567g
Stellen-Bureau „Germania“
Häfnergasse 5.

Ein tüchtiger Gärtner,

sucht in seiner freien Zeit Abends
und Sonntags Stelle zum
Gärtner oder andere Beschäftig.
Näh. bei Adolf Müller,
Blücherstraße 6, Stb. 1. Stod.
1564

Junger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch
gebildet sucht Stellung in irgend
welcher Branche, evtl. als Bil-
buchhalter für Hotel. Näheres
„Bureau Germania“ a.
4557g Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends
und Sonntags Stelle zum
Gärtner oder andere Beschäftig.
Näh. bei Adolf Müller,
Blücherstraße 6, Stb. 1. Stod.
1564

Ein tüchtiger Gärtner,

27 Jahre alt, ledig, sucht baldigst
bei einer Herrschaft oder sonstiger
Privatstelle. Selbstigst übernehm.
auch Hausarbeit. Off. u. S. 176
a. d. Exped. d. S. Bl. 1858*

Weibliche Personen.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die
Küche, Cassé, sowie französische,
deutsche und englische Correspond.
im elterlichen Geschäft (Kaufmann-
schaft) geführt hat, sucht ähnliche
Stellung. Off. unter M. S. 47
Brüderstr. (Widw.).

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
— Telefon 19 —
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Verkäuferinnen jed. Branche
Hausdamen, Gesellschafts-
damen, Lehrerinnen, Kinderf., fr.
Donnen, Stützen und Kranken-
pflegerinnen.

Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Stern's erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6
empfiehlt und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Wittwe

sucht Beschäftig. im Kleidermachen
außer dem Hause bei beschaffen
Ansprüchen. Näh. Marktstr. 19.
Stb. 3 St. 1789*

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef. 2 Buch-
staben v. 6 Pfg. Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3 Stiegen.

Tüchtige Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem
Hause. Sedanstr. 4, p.

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei
Margarethe Stader,
Frankenstr. 23, Nordb. von

Flickarbeit,

größer, wird angenommen, (schö-
n und billig besorgt. Näh.
Meinertgasse 3, 2. St.

Immobilienmarkt.

Wegen Absterbens des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Reulke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kugelhof, Stallung, Seitengebäude u. c. preiswerth zu verkaufen. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Event. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftsmöbeln u. c. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näb. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2402

Im Westend

solide gebautes Haus mit Veranda oder Veranda, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2402

Einzelne Villa mit Bauplan für 65.000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausg. nach Dambachthal, 60.000 Mark. J. Chr. Glücklich.

zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Sanierstein an gr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

zu verp. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 1/2 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2.

zu verp. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Nicolaisstraße schönes rent. Stagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Schindlerstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Villa (Parkstr.) mit 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Decanations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. H. Villa m. Garten (Schiefer Landstr. bei Diebrich) durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenheim geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Weintheim mit gr. obstr. Park, Stallung, Remise u. c. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2240

zu verp. Bauplan: Eck der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen (Adelshaidstraße) Stagenhaus für 52.000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wohnungsfrage, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerothbergstraße, sehr preiswerth zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wohnungsfrage, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verp. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48.000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verp. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wohnungsfrage, halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter freier Hand sofort zu verp. d. J. Chr. Glücklich. 2240

zu verp. in Sterbfall Gehaus in besser Lage, auch zur Erzeugung eines Geländes vorzüglich geeignet, zum Feldgericht. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerothstr. 2. 2240

Wohnungsfrage, Schöne Villa mit obstr. Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerothstraße 2. 2240

Schierstein.

Wohnhaus

Garten und Hinterhaus 1504

zu verp. die Exped.

Für Kapitalisten

freies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 10. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten fränkisch-herber sofort zu verp. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Veranda, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. bei H. Moog, Nerothstr. 16. 451

Gehaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein-Wirtschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existiert, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Euranlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Manfaden, für 42000 M. zu verp. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Haus

für Antiker, Fabrikanten, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadtteil, für 80.000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentiert 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß, kühlen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ert. zu verpachten. Alles Näb. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit gangbarer Wein- und Bierwirthschaft (wöchentlich Verbrauch 10-12 Hekt.) in fränkisch-herb. bill. z. verp. Off. u. R. H. 200 an die Exped. d. Bl. 5678

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

mit nachweislich gutem Colonialwaaren-Geschäft. Preis bis 120.000 Mark. Off. u. R. 167 an die Exped. d. Bl.

Haus

zu kaufen gesucht in der Kirchgasse oder Friedrichstraße mit großem Läden, oder in welchem sich ein Laden einrichten lässt. Off. u. R. 165 an die Exped. d. Bl.

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehäusen beschäftigt, mit Inventar und Waaren-Lager Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23.000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milch-Anstalt, Speisegeschäft, sowie für Antiker), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Anzahlung zu verp. Off. u. R. 23 an die Exped. d. Blattes. 605

Baupläne

für kleine Landhäuser

die Rente zu 130 M., (Gemarkung Wiesbaden) am fließenden Wasser. Pläne bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadtteil, mit Läden, Veranda, Gartengarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35.000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verp. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Etod.

Landhaus

in Niederwalluf a. Rh., 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obhgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Glänzende Wirthschaft

(Bierverbrauch 10-12 Hekt. wöchentlich) mit geringer Anzahlung fränkisch-herber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agent. Goldgasse 6

Zu kaufen gesucht:

Ein Haus

in der Cranien, Moritz- u. d. Albrechtstraße, in welchem sich eine Wirthschaft einrichten lässt. Auch ist Käufer nicht abgeneigt, ein Haus mit Wirthschaft zu kaufen. Off. u. R. 166 an die Exped. d. Bl.

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allein ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfennig Fabrikant M. KAPPUS, Wiesbaden

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, zu einem tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näb. 543 Adelshaidstr. 87, v.

Baupläne

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Bausteinen, auf jedem Bauplatz die Rente zu 200 M., an der Bierstadtstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

vierstellig, 2 Wohnungen im Stadt 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souverain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Manfadenstock 5 Zimmer, außerdem Badest., Speicherraum u. c. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64.000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näb. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Diebrich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85.000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemetzgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transport-Geschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Kugelhof, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für 50.000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aulage, die Rente zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näb. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelshaidstraße

haben mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flott Geschäft, für 52.000 M., bei 6-8000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gehaus mit

3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißmäßig sehr preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl.



Ein rentabl. Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 Mk. mit einer Anzahl. von 3-4000 Mk. zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller**, Jahnstraße 36.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur
Goldgasse 6.

**Haus**

in der Steingasse mit Läden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Speisereihändler, Wajshleute passend, für 33,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkel, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 Mk. z. vt. Kostenfr. Ausf. bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Das Immobilien-Geschäft

**Neues Haus**

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

**Haus mit Wirthschaft**

und Werkstat, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.

**Gasthaus,**

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch **Karl Dörner**, Wellrigstr. 33.

Rentables**Haus**

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu verk. durch **Wilh. Schüller**, Jahnstr. 36.

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

(Nabl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Karl Dörner**, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggutshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Capitalien.**6000 Mark**

1. Hypothek zu 5%, und eine 2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief. Besitzthum, sof. anzuleihen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2%, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstr. 9.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

50-70000 M.

auf 1. Hypoth. und

8-10000 M.

auf 1. oder gute 2. Hypoth. anzuleihen. Näheres bei **Carl Wagner**, Roosstraße 10, p.

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 6 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b beförd. die Expedition.

3000-3200 Mk.

sind gegen gute Hypoth. auch auf das Land zu 4% anzuleihen, durch **Lud. Winkler** 1862* Ranggasse 9, 2 St.

500-600 Mk.

bontücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothekarische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag ds. Blattes.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothel gesucht. Gefl. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl.

15,000 M.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%, auf sofort gesucht, 3000 auf erste Hypothek, die Hälfte der Lage, zu 4%, aufs Land gesucht. Näh. Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Herr

würde einer jungen Dame, die sich in Roth befindet, mit Rath und That zur Seite stehen. Off. u. W. 188 o. d. Exp. 1772*

12,000 Mark

2. Hypothek, nach der Landesbank, auf's Land gesucht. Auszug bei **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

Hohe Hypotheken

keine Ordstage. Senf. Wickert, Bockenheim, 582b

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a/N.

bis September 1897.

Freie Rückfahrt auf württbg. Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelösten und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermäßigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereins, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnpulvermittel.

Moritz Cassel,

Inh.: **Carl Cassel**,
Cigarren- und Cigarretten-Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgibt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existierenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr. Urinflaschen, Guttaperchatast, Sponsorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentines Fleischsaft.	Nestle's Kinder-mehl, Kufeke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxlet-Apparate, Gummisanger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Mod.-Lebertran, Garant.rein.Milch-zucker Pfd. M. 1.20
--	---	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Aufruf!

Durch den furchtbaren Hagelbeschlag, verbunden mit Orkan und Wollendruck vom 1. d. M. wurden im Amtsbezirk Eppingen und aus die meisten Gemeinden aufs schwerste heimgesucht. Die Dächer und Fenster der Gebäude wurden größtentheils zerstört, die eingeheimten Futtervorräthe durchnässt, die Obstbäume theils entwurzelt, theils stark beschädigt, die Hackfrüchte größtentheils, die Getreidernte vollständig vernichtet.

Die bis jetzt eingegangenen reichlichen Gaben vermögen kaum Bedürfnisse des Augenblicks zu befriedigen, die Noth wächst von Woche zu Woche, da die alten Vorräthe zu Ende gehen und keine Ernte in Aussicht. Wir sehen einer Zeit der schwersten Entbehrungen, die sich nicht nur in den ärmeren Familien, sondern auch beim Mittelstand täglich fühlbarer machen wird, entgegen und richten an die Menschenfreunde die dringende Bitte um wohlthätige Hilfe. Gaben an Geld und Naturalien, jeder Art sind willkommen und wollen an das für den Bezirk bestellte Hilfskomitee dahier eingeleitet werden.

Eppingen, 25. Juli 1897.

Das Hilfskomitee für die Hagelbeschädigten im Amtsbezirk Eppingen.

Besitzer, Bürgermeister, Schluchtern, Bez., Bürgermeister, Bessingen, Bopp, Bezirksrath, Eichberg, Bundschuh, Hermann, Rohrbach, Burthard, Bürgermeister, Stebbach, Hingado, Hermann, Adelsbosen, Fischmann, Bezirksrath, Landschauen, Frau, Bürgermeister, Mühlbach, Fritzsch, Pfarrer, Gemmingen, G. A. v. W., Fecht, Sulzfeld, Hagenbuser, Bezirksrath, Berwangen, Frau, Bezirksrath, Jütlingen, Hahn, K., Eppingen, Feder, W., Berwangen, Herold, Pfarrer, Schluchtern, Heufler, W., Elsenz, Himmelhan, Pfarrer, Landschauen, Röß, Pfarrer, Landschauen, Kner, Bürgermeister, Riden, Rohler, Pfarrer, Landschauen, Köllner, Pfarrer, Stebbach, Kraus, Pfarrer, Schluchtern, Bürgermeister, Landschauen, Markbader, Pfarrer, Elsenz, W., Bifar, Heilvertret. Pfarrer, Riden, Müller, Pfarrer, Landschauen, Riden, Pfefferle, Bürgermeister, Sulzfeld, Purpus, Delan, Riden, Reichardt, Dr. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister, Durlach, Regensburger, M., Privatier, Eppingen, Röß, Bürgermeister, Rohrbach, v. Rüd, Freiherr, Landeskommissar, W., Rieger, Stadtpfarrer, Eppingen, Eißler, Bürgermeister, Adelsbosen, Holz, Bürgermeister, Elsenz, Vetter, Bürgermeister, Tiefenbach, Widder, Bürgermeister, Berwangen.

Der geschäftsführende Ausschuss:
v. Boed, Oberamtmann, Ph. Weiger, Bezirksrath, Bechtel, Hauptlehrer, Reimold, Stadtpfarrer, Stengel, Landwirthschaftslehrer, Dietz, Bürgermeister, Weidmann, Oberlehrer, Eppingen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt.
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Feist.

einigen ihrer Mainzer Kollegen, die eine Preisverhöhung nicht einsehen ließen. So bedeutend scheint denn doch der Preis für Frucht und Mehl nicht in die Höhe gegangen zu sein.

Herr Forstmeister Sachs, ein geborener Nassauer, ist am 9. August in Bonaventur bei Wiesbaden gestorben. Der Vater des Entschlafenen war hier Rechnungskammerrat und starb im vorigen Jahre bei seinem Sohne, dem Commerzienrath Sachs in Wiesbaden, beinahe 90 Jahre alt. — Forstmeister Sachs machte den Feldzug 1870/71 bei dem Brandenburgischen Jäger-Regiment Nr. 35 mit, erwarb sich bei Bionville am 16. August 1870 das Eiserne Kreuz und nahm an der Belagerung von Metz und an allen Schlachten und Gefechten der Prinz-Friedrich-Carl'schen Armee bei diesem Regimente Theil, ohne einen Tag krank zu sein. Nach dem Friedensschlusse wurde er in seine Heimat als Forstmann versetzt. In den Vögeln in seiner Dienstzeit als Forstmann lag ihm der Reiz zu einem dauernden Weiden. Bekannt ist der Freyschütz, der sich zutrug in den 80er Jahren, als S. Oberförster in Schirmer war, indem von dem Jäger Kaufmann in einem Revier zwei Franzosen erschossen wurden, die auf deutschem Gebiete jagten. S. erhielt damals Drohbriefe aus Frankreich. Die Regierung wollte ihn verurteilen, er bat, bleiben zu dürfen, um den Franzosen zu zeigen, daß er keine Furcht vor ihnen habe. Später wurde er dann nach Metz versetzt. Sein Bruder war der Maler Michael Sachs, der vor einigen Jahren in Partenkirchen in Oberbayern starb.

Das Ganturnfest der Wiesbadener Turnerschaft findet, wie schon früher berichtet, nunmehr am Sonntag den 14. August, auf dem Exercierplatz an der Schiersteinerstraße statt. Hierauf ist aus dem Inserat in vorliegender Nummer ersichtlich.

Zeitschrift für das Wanderskizzen im Lande Wiesbaden. Die wir hören, giebt der Vorstand des wiesbadener Wanderskizzen im Lande Wiesbaden vom 1. Oktober l. J. ab eine Zeitschrift unter obigem Titel heraus. Der Redakteur ist der Kreisobstaubelehrer Herr Grobden. Das neue Blatt soll an Stelle des „Praktischen Wegweisers“ den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt werden.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis —. M. Hafer 100 kg 13.60 M. 14.40 M. Heu 100 kg 3.80 M. bis 6.00 M. Stroh 100 kg 4.80 M. bis 5.40 M. — Angefahren waren 4 Wagen mit Frucht und 22 Wagen mit Heu und Stroh.

Der Werkmeisterbezirksverband Wiesbaden unternimmt nächsten Sonntag eine Rheinfahrt nach St. Goar. Näheres in Inseratentheil.

Krankenversicherung für Kaufleute. Es ist recht erregend, daß die Krankenversicherung immer ausgebaut wird. Jedem, der sich bei der Krankenversicherung angeschlossen hat, steht es frei, sich bei der Krankenversicherung angeschlossen zu haben. Mit Rücksicht auf diese Zwangsmaßnahme legt deshalb Wacker auf die Krankenversicherung nur einen geringen Beitrag. Die können daher der Einrichtung der Kranken- und Begräbnis-Kasse des Vereins für Handlungs-Kaufleute von 1888 in Hamburg" unsere Anerkennung nicht verweigern. Diese Kasse stellt es nämlich ihren Mitgliedern bei Erkrankung vollständig frei, für Rechnung der Kasse den Arzt zu wählen. Jedes arbeitsfähige Kassenmitglied darf sich an denjenigen Arzt wenden, dem es volles Vertrauen entgegenbringt. Selbstverständlich kann eine derartige Einrichtung nur von einer Kasse getroffen werden, die, wie die Krankenkasse des Handelsvereins, über bedeutende Garantiefonds verfügt.

Jagdglück. Herr Baron Ludwig von Knopps erlegte am Mittwoch auf dem Büschgang im Jagdrevier Kloppenheim ein Kapital Reh und einen Hirsch.

Das läßt tief blicken! Unter dieser Spitzmarke brachte ein Frankfurter Blatt Mitteilung über eine Gerichtsentscheidung, durch welche konstatiert wurde, daß ein Weinhandler in Gießen durch einen Spediteur bezogen hatte! In dieser bliden aber läßt eine Petition des Wingervereins der Giesener an den hohen Bundesrat und Reichstag, in der es um Schluß heißt: „Da es sich um unsere Existenz handelt, so ist es uns darum, daß die Verbesserung des Mostes und Weines in Gießen gestattet bleibt, und zwar während des ganzen Jahres. Wir bitten, den zu genannter Verbesserung zu verwenden, der nicht besser sein zu wollen; denn eine derartige Steuer würde den Wingerstand ebenfalls empfindlich schädigen.“ Allen Diabetikern empfehlen die Ärzte Moselwein; wahrscheinlich aus Unkenntnis der Ursache, daß sozusagen alle Moselweine, 1893er beste Vagen ausgenommen, viel Zuckersäure enthalten. — Das System, Zucker durch regelmäßige Zuführung von Zucker zu heilen, ist doch wohl aufgegeben. Sache der Ärzte müßte es deshalb sein, die Zuckerkranken vor dem Genuß von Moselwein zu warnen!

Geleitetes Wasser. Bekanntlich ist der Rgl. Mineralbrunnen zu Niederfelters von der Rgl. Regierung an eine private Firma zur Ausbeutung verpachtet worden und hat diese Firma gegen den Besitzer des Oberfelters Brunnens einen Strafprozeß wegen Vergehen gegen das Markenrecht geführt, welcher die Rechte aller Instanzen viel beschäftigte und mit der schließlich Verurteilung des Besitzers des Oberfelters Brunnens endigte. Die Pächter des Rgl. Niederfelters Brunnens haben nun, um die Konkurrenz zu beseitigen, den Oberfelters Brunnen käuflich erworben und geben jetzt in einer Bekanntmachung kund, daß sie das Wasser aus dem neu erworbenen Brunnen unter der Marke „Geleitetes Wasser“ in den Handel bringen würden. Welche böse Konkurrenz kann dem Rgl. Niederfelters Brunnen entstehen, wenn der derzeitige Pachtvertrag aufgehoben wird, zumal das Wasser des geleiteten Mineralwassers aus dem Rgl. Brunnen in den ehemaligen Herzogthum Nassau als „Geleitetes Wasser“ kurz bezeichnet wird! Ob die Rgl. Regierung mit ihrem jetzigen Pächter in einen gleichen Conflict gerathen wird, wie dieser mit dem Rgl. Brunnen? Das Gefährliche bei der Konkurrenz wird noch darin zu sehen sein, daß die Firma Siemens, seitdem Pächter des Rgl. Brunnens, unter diesen Umständen ihren Abnehmern auch nach Aufhebung des Vertrags „Geleitetes Wasser“ verkaufen kann.

Verurtheilte Thierquälerei. Das Schöffengericht hier verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung gegen den Sp. wegen Thierquälerei, verurtheilte in hier nicht wiederzugebender Weise. Mit Rücksicht auf die Milderung der Mißhandlung und eine bereits stattgehabte Verurteilung des Angeklagten wegen Thierquälerei wurde ihm eine 12wöchentliche Haftstrafe genommen.

Das Findelkind, welches vor etwa 14 Tagen in dem Keller eines Hauses an der Kirchgasse aufgefunden wurde, ist nun im Paulinenstift gestorben. Die festgestellte wurde, war ein Findling das Kind einer aus Freimersheim gebürtigen Frau geboren. Als man es hier auffand, wurde es nach dem Paulinenstift gebracht, wo es der dortige Pfarrer alsbald taufte und ihm seinen Vornamen Wilhelm gab.

Unfall. Gestern Vormittag gegen 9½ Uhr kam in der Kirchstraße ein von einem überladenen Kohlenkarren gezogenes Pferd zu Fall, zerbrach die Scheite des Karrens und

wurden die in demselben befindlichen Kohlen auf die Straße geschleudert.

Die Wellringstraße zwischen der Schwalbacher- und der Hellmuthstraße wird zum Zwecke der Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Den Besuchern und Freunden des obigen Theaters wird es sicher angenehm sein zu hören, daß es der Direction gelungen ist, Fräulein Ida Wilhelma, welche von voriger Operetten-Saison noch in bestem Andenken steht, vom 1. September ab, dem Beginn der neuen Spielzeit, wiederum zu gewinnen.

Andree's Ballon? Wie dem „Vokal-Anz.“ aus Kopenhagen telegraphisch wird, erhielt ein dortiges Blatt aus Omega die Nachricht, daß die dänische Barke „Ansgar“ auf ihrer Reise von Dublin nach Omega am 13. Juli Morgens östlich vom Nordcap bei der Einfahrt in das weiße Meer einen Ballon in der Luft schweben gesehen hat. Derselbe sei schwach, das Gas theilweise ausgeströmt gewesen.

Die Gehälter der Universitätsprofessoren in Japan sind verhältnismäßig sehr niedrig. Die berühmtesten Universitätsprofessoren haben nicht mehr als 2000 Yen = 4000 M. Jahreseinkommen. Nur der Präsident (Rektor) erhält 7000 Mark. Durch einen kürzlich erfolgten kaiserlichen Erlass ist eine Verbesserung eingetreten. Die Professoren der naturwissenschaftlichen Fächer, sowie diejenigen, welche Rechtswissenschaft, Literatur und Landwirtschaft lehren, erhalten in Zukunft 5000 Mark, der Rektor der Universität Tokio 8000 Mark. Diese Aufbesserung steht mit der Einführung der Goldwährung in Japan in Zusammenhang. Der kaiserliche Erlass ordnet ferner an, daß hervorragenden Universitätslehrern, die bereits fünf Jahre im Genuß des höchsten Salairs gestanden hatten, nach dem Tode des Unterrichtsministers eine Zulage bis zu 500 Yen, das ist 1000 Mark, bewilligt werden kann. Demnach beträgt das höchste Einkommen eines japanischen Universitätsprofessors 5000, das niedrigste 2000 Mark.

An unsere geehrten Leser!

Bei Beginn der Reisezeit erlauben wir uns die Bitte, die Nachsendung bzw. Ueberweisung des Blattes nach dem jeweiligen Aufenthaltsort bei der betreffenden Zeitungs-Spedition oder Postamt unter Entrichtung der Ueberweisungsgebühr rechtzeitig veranlassen zu wollen. Ebenso ist bei Beendigung der Reise eine Rücküberweisung nach dem Heimathsort bei der Post oder dem Zeitungs-Spediteur zu beantragen. Für solche, welche nur kurze Zeit abwesend, oder ihren Aufenthaltsort oft wechseln, haben wir sogenannte

Reise-Abonnements

eingeführt. Der Preis eines solchen Reise-Abonnements beträgt innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns einschließlich Porto 40 Pf., nach allen Ländern des Weltpostgebietes 10 Pf. pro Woche.

Aus der Umgegend.

Frankfurt a. M., 9. August. Die im Anschluß an die Allgemeine Rosen-, Blumen- und Pflanzen-Ausstellung hier stattfindende größere Obst-Ausstellung für ganz Deutschland wird die Tage vom 1. bis 10. Oktober umfassen. Die besonderen Programme für diese Obst-Ausstellung sind fertig gestellt und nebst Anmeldebroschüren durch die „Geschäftsstelle der Frankfurter Obst-Ausstellung 1897 in Friedberg in Hessen“ zu erhalten. Anmeldungen müssen bis 15. September an die Geschäftsstelle gerichtet werden. Für frisches und conservirtes Obst sind 495 Preise, für Obstbäume 48, für Maschinen und Geräte zur Obstverwertung 10, für Literatur und Lehrmittel 16, zusammen 619 Preise vorgesehen. Da die Anmeldungen zur Ausstellung bereits zahlreich eingelaufen sind und erwartet werden darf, daß aus den verschiedensten Gegenden noch stärkere Theilnahme stattfinden wird, ist die Aussicht auf eine der reichsten Obst-Ausstellungen die denkbar günstigste.

Unterliederbach, 10. Aug. Gestern Abend wurde hier durch einen mit Holz schwer beladenen Wagen ein vierjähriges Kind so unglücklich überfahren, daß ihm ein Hinterbein über die Brust ging. Im Krankenhaus zu Höchst, wohin man das Kind verbracht hatte, verstarb dasselbe nach kurzer Zeit.

h Diedenbergen, 11. August. Die neue Wasserleitung für unsern Ort ist nahezu fertig und erweist sich nachgerade als eine Wohltat. Ueber Erwarten schließen sich nun auch die früheren Gegner des Werkes so zahlreich an, daß von der Aufstellung der in Aussicht genommenen acht öffentlichen Ausflugsställe abgesehen werden konnte. Die Abgaben für die Benutzung der Leitung betragen für die einzelnen Familien, je nach dem Umfang ihres Grundbesitzes, 8—26 M., jedoch man mit Bestimmtheit annehmen kann, daß die Kosten der Leitung im Betrage von 17,000 Mark schon nach wenigen Jahren durch sie gedeckt sein werden. Das Leitungswasser ist von vorzüglicher Güte und frei von allen den Zusätzen, die das Brunnenwasser des Dorfes hatte.

Grumbach, 11. Aug. Unter den Schweinebeständen hiesiger Gemeinde ist die Rothlausche ausgebrochen. Dank der vor mehreren Jahren seitens des Kreises ins Leben gerufenen Schweineversicherung finden die Schweinebesitzer bei eintretenden Verlusten einigermaßen Ersatz.

(*) Uffingen, 11. August. Die zweite Lehrerprüfung fand am verflossenen Freitag ihren Abschluß. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorstehe des Herrn Regierungsraths Dr. Otto aus Cassel und des Herrn Geh. Regierungsraths und Schulraths Hildebrand aus Wiesbaden abgehalten und währte zwei Tage. Von den 21 angemeldeten Lehrern waren 20 erschienen. Von diesen traten während der mündlichen Prüfung zwei zurück, die übrigen 18 bestanden. Dem Herrn Adolf Becker wurde die Berechtigung zum Unterricht an Mittelschulen erteilt.

Handel und Verkehr.

Simburg, 11. Aug. Rother Weizen pro Halter M. 15.44, Weißer Weizen M. —, Korn alt wie neu M. 9.53, Gerste M. 0.00, Hafer M. 6.84, Saathafer M. 0.00, Butter 1 Kilo M. 2.20, Eier 2 Stück 11 Pf.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 12. Aug. Der Arbeitsauschuß der Berliner Gewerbe-Ausstellung von 1896 hat das Verlangen der Garantie-Fondzeichner auf detaillirte Rechnungslegung abgelehnt. Infolgedessen beabsichtigen die letzteren, Beschwerde beim Ministerium einzulegen und Klage auf Rechnungslegung anzustrengen.

Berlin, 12. August. Die Stadtverordneten-Versammlung von Charlottenburg hat gestern 50,000 Mark für die Ueberschwemmten bewilligt.

Berlin, 12. August. Der König von Siam trifft am 26. d. M. am hiesigen Hofe ein und wird drei Tage hier verweilen.

Brüssel, 12. August. Der Genter Boornt schreibt anlässlich des Attentats auf Canovas: Wir sind durchaus nicht mit der Sache der Anarchisten einverstanden und werden dieselbe auch ferner bekämpfen. Das hindert aber nicht, die Rechte der Anarchisten anzuerkennen. Das Attentat gegen Canovas ist an und für sich nicht zu billigen, doch läßt sich dasselbe erklären und sogar entschuldigen.

Giesdorf, 12. Aug. In dem Ueberschwemmungsgebiet des Riesengebirges müssen die zu den Rettungsarbeiten abkommandirten militärischen Mannschaften wesentlich verstärkt werden. Ferner ist der Befehl ergangen, daß auch während der Manöverzeit die meisten Soldaten im Ueberschwemmungsgebiet die Räumungsarbeiten fortsetzen.

Paris, 12. August. Der hiesige Eponeer Bahnhof war anlässlich der Ankunft des Präsidenten Faure stärker als sonst bei ähnlichen Anlässen überwacht. Für die Abreise des Präsidenten nach Havre trifft die Polizei gleichfalls umfassende Maßnahmen. Dem Wunsche Faure's entsprechend beschränkt die Pariser Polizei die Zahl der Ausweisungen aufs nothwendigste.

Marseille, 12. Aug. Der hier eingetroffene Prinz Henry von Orleans erklärte einem Journalisten, daß er nur die Forderung des Generals Albertone annehmen werde, er könne sich nicht mit der italienischen Armee schlagen. Der Prinz beabsichtigt, mit zahlreichen Ingenieuren im November eine Studienreise durch weite Gebiete zwischen dem Albert Nyanza-See und dem Erzherzog Rudolf-See anzutreten.

Brüssel, 12. August. Gestern fand die Schlussversammlung des Friedens-Congresses statt. Der Congreß beschloß, der spanischen Regierung den Ausdruck seines Abscheues wegen des an Canovas verübten Attentats zu übermitteln. Ferner wurde das Bureau für ein Jahr wiedergewählt.

Rom, 12. August. Der Congreß der italienischen Katholiken hat beschlossen, das 60 jährige Priesterjubiläum Leo XIII. feierlich zu begehen. Dasselbe fällt auf den 31. Dezember d. J.

Rom, 12. August. Zwischen den Regierungen von Rom, Paris und Madrid findet ein lebhafter Despachenwechsel über die Anarchisten statt. Man versichert, die französische Regierung habe vor etwa einem Monat Mittheilungen über ein anarchistisches Complot gegen alle Regierungen gemacht. Darnach seien viele Anarchisten in Rom und hauptsächlich in Ancona gerichtete Briefe beschlagnahmt worden.

Madrid, 12. August. Der Mörder Canovas hat vor einigen Monaten in London als Schriftsetzer in einer Buchdruckerei gearbeitet. Er nannte sich Angelo und verkehrte viel mit Anarchisten.

Russisch, 12. Aug. Die Pulver-Explosion dürfte im Ganzen 258 Menschenopfer gefordert haben.

(Constantinopel, 12. Aug. Die Gerüchte, daß Fürst Ferdinand von Bulgarien die Proklamirung Bulgariens zum Königreich am 14. d. M. beabsichtige, werden auf der Pforte als vollständig unbegründet gezeichnet.

Neues aus aller Welt.

Petersburg, 11. August. Ein Telegramm der „Nowoje Wremja“ meldet aus Wjasma, Gouvernement Smolensk, daß gestern in dem Orte an drei verschiedenen Stellen Feuer ausgebrochen ist, wodurch 126 Häuser eingestürzt wurden. Abends brannte es noch an der vierten Stelle. Die Bewohner sind sehr erregt und vermuthen Brandstiftung. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich. Der Gouverneur ist aus Smolensk in Wjasma eingetroffen.

Schwab und Bayer. Man schreibt uns: Auf dem Berchthold'schen Faß in der hiesigen Gewerbe-Ausstellung ist folgender Vers zu lesen:

Uffrichtig und gradhaus,
Gutmüthig bis dort naus,
Wenn's sei muß, au saugrob,
Dass ist der Schwab.
Rechtlich schrieb nun ein „Münchener Kind“ darunter:
A bißl raufen,
Recht viel saufen,
Frei froh und frei,
Beharrlich und treu,
Für'n König durch's Feuer,
Dass ist da Bayer.

Die neuesten Avancements. Ameyer: „Kaiser Wilhelm, der Seefahrer, ist russischer Admiral geworden. Nun muß Präsident Faure, der frühere Lederhändler, auch etwas werden, wenn er nach Petersburg kommt. Zu was kann ihn der Zar ernennen?“ Ameyer: „Ganz einfach — zum Postlieferanten.“

„Marburg's Alter Schwede“,
preisgekrönter Magenbitter-Quadrant, an Güte und Bekanntheit
unvergleichlich, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.
Freitag: Abends 7.30 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 8.35 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedr. 25.
Freitag Abends 7.15 Uhr.
Sabbath Morgens 7 Uhr. Ruffapp 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.
Abends 8.35 Uhr.
Sabbath Morgens 6 Uhr. Abends 7 Uhr.

?? Welches Kaffergeschäft liefert billiger ??

M. 1.20 Gebr. Java Perl (Specialität) bei 5 Pfd. M. 1.15.
Billigere Sorten per Pfd. M. 1.—, 90, 80, 70 und 65 Pfg.
Rohe Kaffee, belesen, reinwashed, per Pfd. von 70 Pfg. bis M. 1.70.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen. 22

Für Goethe-Interessenten.

Bisher nicht bekannt!

Im Verlage von Alexander Duncker, Berlin, erscheint
in einigen Tagen:

Goethe, Die Aufgeregten.

Politisches Drama in 5 Akten.

Ergänzende Bearbeitung von

Felix von Stenglin.

Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.

Der Preis des elegant brochierten Bändchens beträgt 3 Mark.
Bestellungen auf dies interessante Buch, welches demnächst auch über
verschiedene erste Bühnen gehen dürfte, werden entgegengenommen
in der

Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung

(Adolph Wilhelms)

Oranienstraße 1 (Ecke Rheinstrasse).

Frische EIER 4 Pf im CONSUM

Marktstraße 13 und Wellstraße 21.

Frische Eier 4, größere 10 Stück 42 Pf., größte Art Ital.
2 Stück 11 Pf. Thee-Eier, roh zu trinken, 6 und 7 Pf., für
Händler große Eier 4.70 Pf. Neue Zitronen 7 und 8 Pf.,
Cristall-Zucker 27 Pf., Gebr. Wiener Kaffee, allgemein
beliebt 1.15 Pf., feinstes Salatöl 40 Pf., Grünkern, Malz-
hafer, Reis, Grieß, Bohnen, Erbsen, frisch und sehr
billig.

Consum Waltuch.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 12. August.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	103.90
3 1/2. do.	103.85
3. do.	97.80
4. Preuss. Consols	102.80
3 1/2. do.	104.10
3. do.	98.40
5 1/2. Griechen	29.80
5 1/2. Ital. Rente	94.60
4 1/2. Oest. Gold-Rente	105.10
4 1/2. Silber-Rente	87.—
4 1/2. Portug. Staatsanl.	85.—
4 1/2. do. Tabakal.	94.40
5. Russ. Anl.	22.90
5. Rum. v. 1881/88	101.90
5. do. v. 1890	91.—
4. Russ. Consols	103.20
5. Serb. Tabakal.	—
5. L.B. (Nisch-Pir.)	—
4. St.-R.-B. H.-Obl.	—
5 1/2. Span. Russere Anl.	61.80
5 1/2. Türk. Fund.	94.40
5 1/2. do. Zoll.	97.20
10. do.	23.25
4 1/2. Ungar. Gold-Rente	104.20
4 1/2. do. v. 1889	104.90
4 1/2. Silb.	87.10
5 1/2. Argentinier 1887	71.20
4 1/2. innere 1888	60.—
4 1/2. Russere	60.50
4 1/2. Unif. Egypter	108.10
3 1/2. Priv.	103.50
5 1/2. Mexicaner Russere	95.10
5 1/2. do. E.-B. (Teh.)	91.60
3 1/2. do. cons. inn. St.	25.—
Stadt-Obligationen.	
4 1/2. abg. Wiesbadener	104.90
4 1/2. 1887	101.60
4 1/2. do. v. 1896	—
4 1/2. Stadt Lissabon	65.40
4 1/2. Stadt Rom I/VIII	94.50

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	161.60
Frankf. Bank	134.—
Deutsche Eff.-W.-Bank	117.60
Deutsche Vereins-	119.70
Dresdener Bank	164.—
Mitteldeutsche Cred.-B.	115.20
Nationalb. f. Deutschl.	115.60
Pfälzische	149.80
Rhein. Credit-	137.—
Hypoth.	173.70
Württemberg. Verbk.	150.30
Oest. Creditbank	311.75
Bergwerks-Aktion.	
Bochum. Bergb.-Gussst.	196.70
Concordia	246.30
Dortmund Union-Fr.	—
Gelsenkirchener	189.50
Harpener	194.—
Hibernia	197.90
Kaliw. Aschersleben	153.—
do. Westeregeln	199.70
Riesbeck, Montan	193.50
Ver. Kön. und Laurab.	174.10
Oesterr. Alp. Montan	118.—
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	112.50
Anglo-Cont-Guano	261.70
Bad. Anilin- u. Soda	77.60
Brauerei Binding	454.30
z. Essighaus	237.60
z. Storch(Speicher)	184.80
Cementw. Heidelberg	69.—
Frankf. Trambahn	133.60
La Veloce Verz.-Act.	181.90
do. Stamm-Act.	270.00
Brauerei Eiche (Kiel)	114.70
Bielefelder Maschf.	112.00
Chem. Fabr. Griseheim	295.00
„ Goldenberg	161.—
Weller	255.20

Unter Allerhöchstem Protectorat Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin Friedrich.

Grosse Obst-Ausstellung 1897

in der

Allgem. Rosen-, Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

an der Forsthausstraße

in Frankfurt am Main.

Zu dieser, für den Obstbau von ganz Deutsch-
land hochwichtigen Ausstellung sind **619 Preise** vor-
gesehen. Davon für frisches und conservirtes Obst 495,
für Obstbäume 48, für Maschinen und Geräte 60,
für Literatur und Lehrmittel 16 Preise.

Anmeldungen sind bis spätestens den 15. Sept. c.,
an die Geschäftsstelle der Frankfurter Obst-Ausstellung 1897
in Friedberg in Hessen zu richten. 2016

?? Wer liefert Consumartikel billiger ??

Garant. rein Caffer gebr. M. 0.90, 1.—, 1.20 bis 2.—.
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pf. Kornkaffee bei 5 Pfd. 11 Pf.
Sog. Malzkaffee bei 5 Pfd. 15 Pf. Blauen Eich. Pack 4 Pf.
Kneipp's Malzkaffee bei 5 Pfd. 33 Pfg., bei mehr billiger.
(Gratisbeigabe Kaffee, Gabeln und Messer)
Sapfen- und Gemüsenudeln bei 5 Pfd. 18 Pfg. bis 60 Pf.
gutkoch. große Gellerlinsen per Pfd. 12 Pfg. (Gelegenheitskauf)
Erbsen gesch. und Bohnen per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 11 Pf.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
la Marmelade bei 10 Pfd. 20 Pfg. in kleinen Gemern.
la Margarine 50, 60 u. 75 Pf. Speisefett 35, 40 u. 50 Pf.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 50 Pfg. Räbbel Sort.
la Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pfg. Crystallfoda 10 Pfd. 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstraße 3 und Röderstr. 19.
21 Erbenheim und Langenschwalbach.

Ausverkauf.

Da der Laden **Ellenbogengasse 11** in
nächster Zeit verändert wird und ganz ausgeräumt werden muß,
damit es mehr Platz für die werthe Kundenschaft gibt, werden sämt-
liche Artikel staunend billig abgegeben: Socken v. 5 Pf. an, Strümpfe
15 Pf. bis zu den feinsten seidenen und handgeschritten, Schafwoll-
socken und -Strümpfe, prima Woll- und Baumwoll- wird im Pfund
50 Pf. billiger abgegeben, Handschuhe 10 Pf. und höher. Große
Auswahl in Corsetten von 80 Pf. an bis zu den guten Gummi-
und Hufeisen-Corsetten. Allerliebste Kinder-Jäckchen, hand- und
maschinengeschitten, 18 Pf. und höher, Röcken 30 Pf., Kleider
80 Pf., Päckchen 8 Pf., Widelschnuren, Einschlagdecken, Leiden
und Schuhen nur billig. Prachtvolle Damenröcke 80 Pf., feine
Küster- und Noirde-Röcke sehr billig. Normalröcken 85 Pf., Sider-
hemden für Damen und Herren 95 Pf. und höher. Arbeitswämme
1.40 Pf., alle feineren Jagdwämme werden 25 pCt. billiger abgegeben.
Alle Neuheiten in Schürzen von 20 Pf. an. **Fr. Neumann.**

Speisehaus

Webergasse 50. Webergasse 50.

Eigene Metzgerei.
Mittags Tisch von 50 Pfg. Abends Tisch von 30 Pfg.
an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4546

Ludwig Ganderberger, Metzger.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten. 390

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher.

Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. z.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie
Gautauschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen.
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle ich
nach meiner Vorschrift bereitete
Gundeseife. Dieses Mittel,
die jetzt häufig auftreten. Insekten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Part.

Am Abbruch Storchneß find Fenster, Türen, Treppen,
Bau- und Brennholz billig zu
verkaufen. **Peter Lerch**

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Neu! Transportable Neu!

welche nicht abgebrannt zu werden brauchen, von Jedermann
aufzusetzen.

Hervorragende Leuchtkraft und Haltbarkeit.

100 Stück 55 Mk., 25 Stück zur Probe 16 Mk.

Unabgebrannte Glühkörper,

nur beste Qualität, 100 Stück 28 Mk., 50 Stück 15 Mk.,
alles franco unter Nachnahme empfiehlt

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstraße 59. 4579

Ein Grundstück,

40 - 50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo

Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu

kaufen gesucht durch **Wilhelm Schäfer,**

Zahnstraße 36.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke,
Waschkommoden, Consolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's,
Galleriegeschänke, Verticours, Weilerspiegel, Sekretäre, Sofa's
einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchenschrank
u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Ein-
richtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen.
Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten,
sich billig und schön einzurichten. 4549

Großes Lager in guten neuen Möbeln.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Prima Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

la Kernseife per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 15 Pfg.

Thompsons Seifenpulver Packet 12 Pfg.

Stearinlichter per Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.

Kneipp's Malzkaffee per Pfd. 34 Pfg.

Sogenannter Kneipp's per Pfd. 28 Pfg.

Reines Schweinschmalz per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. M. 3.50

Cacao, garantiert rein, per Pfd. M. 1.10.

C. Kirchner,

4613 Wellstraße 27, Ecke der Dellmündstraße.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstraße 16. Direction: Chr. Hebing.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Rang.

Anfang Abends 8 Uhr. 21021

Residenz-Theater.

Junge hübsche Damen und

Herren können sich zur Statisterei

melden. **Bureau des Residenz-Theaters.**

4610 11—1 Uhr.

Nur 5 Pf.
Nur unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Trauringe
Liefer das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuverfertigung derselben
in laubender Ausführung und
billigsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

Glas-
fasten
zum Einhängen, zu verk.
Hb. Exped.

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Chid. o. Auerhahn
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenshaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Hm. Gold- und Silberarbeiter,
911 Römerberg 9/11.

Die Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Kesselspeiser, Hellmündstr. 52.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
verfendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch Nicolaistr. 4.
Schnelle sende nur gegen Freie
Post, nicht postlagernd. 510

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
fendet
Gustav Graf, Leipzig.
Freiwillig nur gegen Freie
Post mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

C. Hexamer,
Pravir- u. Präge-Anstalt
Verfertigung von Siegeln u.
Abdrücken aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Selbstherstellung. Schaufenster-
Kunst-Druck-Apparate
Hohe Burgstraße 10,
Laden.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfehlen sich in
Spezerei-Artikeln
und
Kartoffel-Handel.
567

Unterricht.
Aufzeichnen von
Mauern
auf Stoffe, Einrichten von
Applikationen und Gold-
Nähereien Kurs 6 Mt. Vietersche
Frauenschu. Taunusstraße 13.

Federn
werden schön und schnell ge-
traut
Kirchgasse 2, 3. St. 286

Gemischte
Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Spezialpreise.
Conditorei Abler,
Taunusstraße 34. 564

Gekittet wird Glas,
Marmor, Alu-
minium, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodaß es zu Klein wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Kalte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Erste Wiesbadener Schnell-
Schuh-Schneiderei
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze Mt. 2.60,
Damen: " " " v. " 2.00
Kinder: " " " v. " 0.90
bis " 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. Schuhen
u. Stiefeln; nehme auch getrag.
Schuhe in Zahlung. 1524*

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

MAGGI'S
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
J. Jaeger's Wwe.,
Hellmündstraße 46.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
L. Rhode,
Zimmermannstraße 1, Hth.

In Neue
Speise-
kartoffeln
v. 50 Kilo incl. Bag. Mt. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verfasser.
Geiselt. 587b

Damen
finden discrete freundliche Auf-
nahme
A. Mondrian,
1660* Wellstr. 33, 1. St.
Eine noch gut erhaltene
Treppe
an kaufen gesucht. - Off. unter
A. 179 an die Exp. 1867*

Möbelverkauf.
Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Rahgoni-Stühle, ein Schneider-
tisch billig zu verkaufen.
450 Wellstr. 31.

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Delgemälde, Spiegel, einz. Bett-
theile, Bettstellen neu Mt. 15,
Dress, Plüsch, Moquet, Barchent
usw. werden billig verkauft
A. Reimer,
7 Schwalbacherstraße 7
Seitenbau. 520

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet Berth. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1891/27

Billig
zu verkaufen:
1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Komode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Silber, Küchenschänke, Anrichte,
Abwaschbrett, Deckbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Ein vollständiges
Bett,
verschiedene Tische, Küchen-
schrank umgesehener billig zu
verkaufen. Dr. J. J. J. 583
2 Stiegen hoch.

Jeder Raucher!
der gut und billig rauchen
will, versuche meine
Cigarrillos.
500 Stück versende zu 8 Mt.
franco per Nachnahme oder
gegen Vorherzusendung des
Betrages. 586b
Hermann Bingmann,
Lich (Oberhessen).

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Weber die Ehe“ wo zu viel
Kinderfegen. 1 Mt. Karten:
Siehe-Verlag, Dr. 13 Hambu rg

Fahnen-
schild
billig zu verkaufen bei Krebs,
Langgasse 53, p. 576

Neue Sendung in
Büchlein
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 85 und 40 Pfg. per
Stück. Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,
Gläsertücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pfg. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 Marktplatz 4.

Gefichtspickel, Finnen,
Mitesser, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mt. 2.-
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen Mt. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

TORF-
STREU
in Waggons und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Frischgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfässer.
Hütten Albrechtstraße 32. 342

Ein nachweislich gut gehendes
Rasier- und
Friseur-Geschäft
Krankheits halber zu verkaufen.
Näheres i. d. Exp. 565

Guten
Mittagstisch
erhalten junge Leute 1726*
Albrechtstraße 37, 1. St.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Kaufmannschaft
Einzelne Artikel, wie: Plüsch-
garnitur, Kleiderschränke, Bett-
stellen, Kommoden, Nachttische,
Tische, Stühle, Spiegel, etc.
sowie alle Bedarfs-Artikel für
Herren und Damen.
Haupt-Verkaufsstelle
für alle Bedarfs-Artikel für
Herren und Damen.

Polst. Betten 50, mit hohem
Kopf 60 u. 70, Sprungrahmen.
18, Deckbetten 12, gute Federn
15, Kissen 4 u. 5, Matratzen
Seegras 10, Wolle 16, Rohhaar
40, 2-th. Kleiderschr. 28, polst.
48, 1-th. 16, Vertikow m. Aufst.
50, ohne Aufst. 28, Kommoden
20, Schreibkommoden 35, Küchen-
schr. 21, Bettstellen 18, Stützische
20, ov. Tische 15, lach. Tische
8 Mt., alle Sorten Tische, Stühle,
Spiegel, Bettfedern, Secretäre,
Waschkommoden, Nachttische usw.
wegen Ersparnis der Ladenmiete
billig zu verkaufen. 1857*
Adlerstraße 18.

Kartoffeln,
die und reichlich, per Kumpf
24 Pfg. 1866*
Steingasse 29.

Alte Möbel und nur
Sachen tauf
K. Ney,
Der mannstraße 6.

Ein guter
Zughund
sofort zu verkaufen. 1815*
Rorinstraße 72.

Kleiderschrank
15 Mt., Küchenschrank, Kommode,
Bettstelle und Sprungrahmen 16
Mt., ovale und viereck. Tische zu
verkaufen. 1839*
Wellstr. 33, p. 1.

Achtung!
Alte Wollfächer
zur Umarbeitung nimmt an
und liefert: **Haustische,**
Unterrod., Mantelstöße,
Damentische, Boden, Planelle
Decken, Teppiche, Portieren,
Strichwolle, Waschkleiderstoffe,
Barchent, Handtücher, Hem-
dentuche, Bettzeuge; ferner:
Perzentstoffe in Kammergarn,
Cheviot, Buckskin u. R. Eich-
mann, Vollenstedt am Harz.
Musterlager und Aufnahme-
stelle bei
Frau Sohaad,
Schwalbacherstr. 27

Tapeten!
Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten " 20 "
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Ein beediges
Aquarium
mit Muscheln und Fischen, 25
Mt., und eine Gängelampe
zu verkaufen. 1843*
Lehrstraße 33, D.

Trockene
Zimmerspähne
zu haben 599
Berderstraße 4, Part. I.

Zimmerspähne
zu haben 540
Karlsstraße 44.

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7
Korbhaden.

1 Chaiselongue,
1 Bettstelle
mit Sprungrahmen und Matratze,
1 Fensteraufsatz
billig zu verkaufen. 1846*
Rheinstraße 48.

Sikswagen
zu verkaufen. 1847*
Nischstraße 9, Hth. Dach.
Ein 2-schlaf.

Bett,
hochhaufig, mit Sprungrahmen
und 3-theil. Matratze ist für 65
Mark zu verkaufen. **N. David,**
Nischstraße 12. 1859*

Back-
steine
bei sofortiger Abfuhr pro 1000
5 Mt. 1857*
Abbruch
Raffaency Hof.
Zwei frischmehlende 1876*
Schweizer-Ziegen
zu verkaufen Gabelstraße Nr. 9.

Kellerstraße 22
2 St., gegenüber der Bleiche, eine
schöne 3-Zim.-Wohn. auf 1. Ofl.
zu verm. 1770*g

Ob. Frankfurterstr.
schöne gesunde Wohnung 1 groß.
Zimmer, Küche und Kammer
billig zu vermieten. Näheres
Gärtnerstr. 5 e n. 1868*

Welches sol. Unternehmen sucht
geb. alt.
Theilhaber?
Off. u. B. 180 an die Exp.
ds. Bl. 1869*

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Verticow, Galerie-Schränken,
Kleider- und Küchenschänke,
Spiegel, Stühle billig z. verkaufen
1874* **Saalgasse 3, P.**

Wegen
Umzug
sofort zu verkaufen ein voll-
ständiges **Muschelbett,** hochhpt.
mit Federzeug 60 Mt., ein
Küchenschrank mit Glasauf-
satz 14 Mt., eine vierschlafbedige
msh. Kommode 28 Mt., ein
polst. Oval-Tisch 10 Mt., ein
Kleiderschrank, drei Rohr-
stühle à 2 Mt., 1 Spiegel
4 Mt., Patentstühle, alter
Nachttisch 2.50 Mt., eine echte
japanische **Schattelle,** sowie
diverse Haus- und Küchengeräthe
1873* **Hermannstraße 6.**

Kartoffeln
gut u. reichlich, per Kpf. 28 Pfg.
C. Kirchner,
Wellstr. 27,
Laden. 1875*

Fein
möbl. Zimmer,
part. oder 1. Et., m. sep. Eingang
auf 3-4 Boden von Kurgast
gef. Gute Lage. Off. u. A. Z. 210
an die Exp. d. Bl. 221b

Eine große Parthe
Hotelgardinen
per Stück von 20 Pfg. an.
1870* **Meyerstraße 37, i. Laden.**

Cheke
3 Meter lang billig abzugeben,
606 **Hermannstraße 6.**

Ladeneinrichtung
für Kurzwaren oder dgl. Ge-
schäfte sofort zu verkaufen.
604 **Hermannstraße 6.**

Ein starker Kinderfah-
und Liegewagen
mit Gummiräder, billig zu verk.
1877* **Stiehlstraße 15a 2. Stiege.**

Laden-Einrichtung
für Speccerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen
603 **Hermannstraße 6.**

Kleehen
zu kaufen gesucht
Gebrüder Lendle,
1879* **Stiehlstraße 26.**

Luisenstraße 18
2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu
vermieten. 608

Adlerstraße 16a
Part., Zimmer mit Keller zu
vermieten. 606

Hellmündstr. 2
sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stock schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Ofl. zu verm.
Näh. Hth. 1 Stiege h. 607

Bekanntmachung.

Ich habe in meinem Geschäft

Webergasse 37

einen

großen Posten

besserer Schuhwaaren



zurückgesetzt und verkaufe dieselben auf kurze Zeit zu auffallend billigen Preisen.
Es befinden sich darunter 40 Duzend feine Kibleder- und Kalbleder-Damen-Knopf- und
Zugstiefel, ein Posten Damen-Halbschuhe, ein größerer Posten Herren-Zugstiefel, Herren-
Halbschuhe und Sonstiges mehr.
Außerdem verkaufe in meinen beiden Geschäften Webergasse 37, sowie Kirchgasse 13 sämtliche
noch vorräthigen Sommerschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



3487

Wilhelm Pütz,

Webergasse 37,

„Zur Stadt Frankfurt“,

Kirchgasse 13,

zwischen Quisen- und Rheinstraße.

Mein Tapeten-Lager

befindet sich jetzt sehr reich ausgestattet

Marktstraße 26 (Drei Könige).

Hermann Stenzel.

Kaiser's Malz-Kaffee

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste.

Hausfrauen, kauft nur Kaiser's Malz-Kaffee. Derselbe ist aus feinstem
Braunmalz hergestellt und besitzt einen feinen und kräftigen Geschmack.
Kaiser's Malz-Kaffee mit Bohnen-Kaffee vermischt gibt
ein gesundes, nahrhaftes und dabei aromatisches Getränk.
* Kaiser's Malz-Kaffee kostet nur 25 Pfg. per Pfund. *

Nur zu haben in

Kaisers Kaffee-Geschäft

Wiesbaden

Langgasse 29, Kirchgasse 23 und Marktstraße 13.
Eigene Rösterei. Eigene Mälzerei.Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Theilhaber d. Venezuela-Plantagen-Gesellschaft m. b. H.

175 Filialen eigener Verwaltung im größt. Theile v. Deutschland

Sehr gutes

Pneumatic-Rad

(Tourenmaschine) zu verkaufen. Näheres
Neugasse 1, (Wein-Bureau).

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. per Woche. Pension. 3829

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.
12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12

Kaffee! Kaffee!

in vorzüglicher Qualität, gebrannt, empfehle per Pfd. 80, 1. — und 1.20, 2. —
ausgelesene Bohnen, kräftig und reineschmeckend,
p. Pfd. 1.40, 1.60, 1.80, 2. —,
sowie sämtliche Colonialwaaren in nur prima Qualität zu
den billigsten Preisen.

Emil Zorn, Friedrichstr. 45.

NB. Auf Wunsch erfolgt täglich Nachfrage und Lieferung frei
ins Haus.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche
Jamaica Rum	1 50
" " alter	2 80
" " ganz alter	3 80
" " " "	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
" " " "	2 50
Arac de Batavia	3 —
" " sup.	6 —

Für sparsame Hausfrauen!

Arthauszucker	5 Pfd. à 26 Pfg.
Egal. Würfelzucker	1 " 28 "
Beste Griesdrainade	5 " 27 "
Kornbrot (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36 "
Weißbrot	40 "
Feinste Obstmarmelade	à Pfd. 27 "
Zwetschenmarmelade	" 24 "
Kaisergelee	" 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60
Reine Holl. Vollheringe	à Stück 1 "
Rosa-Kartoffeln	per Kump 27 "
Prima gelbe Kartoffeln	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "
Reineschmed. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2 "
Cacao	

sowie sämtliche Colonialwaaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstraße 2.

Wiesbaden.

Eine neue

Suppenwürze,

hergestellt aus 25 Prozent Fleisch-
saff und den Extracten u. Essenzen
der feinsten französischen Cham-
pignons und der auserlesenen
Suppenkräuter und Gewürze.

Dieselbe besitzt einen hohen

Nährwerth

und dient sowohl zur sofortigen
Herstellung einer kräftigen Bouillon
wie auch zur Hebung des Wohl-
geschmacks und Kräftigung der
Suppen u. Saucen, der Mayonnaisen
und der Gemüse aller Art. Ein
kleiner Zusatz genügt.

Preis per Flasche 50 Pf. und höher.

Ausgewogen 50 Gramm 25 Pf. — Ueberall käuflich.
Höchste Auszeichnungen: Berlin, Brüssel, Baden, Wien
193b, Marseille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Lecher, Adelsbaderstraße 46.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Friedrich
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenthail: August Pfeiffer.